



AKTUELL 2023

# HORSTMAR



STADT DER BURGMANNSHÖFE MITTEN IM MÜNSTERLAND

# Öffnungszeiten Ihrer Stadtverwaltung

montags bis freitags in der Zeit	von 08:30 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstagnachmittag	von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Donnerstagnachmittag	von 14:00 Uhr - 18:00 Uhr

Für das Sachgebiet **„Soziale Leistungen“** gelten folgende abweichende Öffnungszeiten:

dienstags und donnerstags in der Zeit von 08:30 Uhr - 11:00 Uhr  
(Termine nur nach vorheriger Vereinbarung! Montags, mittwochs und freitags geschlossen.)

Für das Sachgebiet **„Ord nende Dienste“** (An- u. Abmeldungen, Pässe, Gewerbeswesen usw.) wird um vorherige Terminvereinbarung unter den Nummern 02558 / 7913 und 02558 / 7915 gebeten!

**Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Stadtverwaltung geschlossen.  
Ein entsprechender Notdienst wird eingerichtet.**

**In besonders dringenden Notfällen wählen Sie bitte:  
Tel. 0162 / 1798368**

**Notrufnummer bei Wasserrohrbrüchen  
Stadtwerke Emsdetten  
Tel. 02572 / 2020**



## Impressum

Stadt Horstmar, Der Bürgermeister,  
Kirchplatz 1-3, 48612 Horstmar, eMail: [stadt@horstmar.de](mailto:stadt@horstmar.de)

[www.horstmar.de](http://www.horstmar.de)

# Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Münsterland zählt zu den drei glücklichsten Regionen Deutschlands! Verglichen mit allen Regionen in NRW sind die Menschen im Münsterland sogar die glücklichsten. Zu diesem Ergebnis kommt der SKL-Glücksatlas im Jahr 2023, die aktuellste regelmäßige Studie zur Lebenszufriedenheit der Deutschen. Unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Bernd Raffelhüschen wurde beispielsweise die Zufriedenheit in den Lebensbereichen Arbeit, Einkommen, Familie und Gesundheit sowie der Einfluss von Inflation und Ukrainekrieg abgefragt. Natürlich beschäftigen uns auch heute noch, insbesondere Kinder und Jugendliche, die Folgen der Corona-Pandemie. Deshalb ist das Ergebnis nur ein Richtungsweiser. Unterm Strich leben die meisten Bürgerinnen und Bürger im Münsterland aber offensichtlich gut!

Im Januar dieses Jahres hat der Rat der Stadt Horstmar den Herren Manfred Eppenhoff und Andreas Schulte anlässlich des städtischen Neujahrsempfangs der Ehrenamtlichen die Ehrenmünze in Gold überreicht. Den diesjährigen Heimatpreis NRW der Stadt Horstmar haben Frau Sabine Heidler und Herr Klaus Rüße für ihre Idee und die Umsetzung derselben in „Unser Dorfladen“ sowie der MGV Liederkranz erhalten. Ihr außerordentliches Engagement steht stellvertretend für eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern, die sich in ihrer Freizeit in Vereinen und Verbänden, Organisationen oder als Einzelpersonen, auch sozial und caritativ, für das Gemeinwohl stark machen.

Die Selbstverständlichkeit, mit der sich viele Menschen hier bei uns in den Dienst der Allgemeinheit stellen, ist beeindruckend. Der daraus resultierende Mehrwert für unser Stadt- und Dorfleben ist nicht zu beziffern. Sie stärken das bestehende „Wir-Gefühl“



und stehen als Vorbilder und Multiplikatoren für Toleranz und Weltoffenheit. Die konkrete Mitwirkung und Mitgestaltung unseres „Mikrokosmos“ sind ein wirksames Mittel gegen das Gefühl der eigenen Ohnmacht, das einen angesichts der globalen Veränderungen und der aktuellen weltweiten Krisen bisweilen beschleicht. Jeder in Horstmar und Leer ist herzlich eingeladen, sich nach seinen Fähigkeiten und Begabungen einzubringen.

Zur Mahnung und Erinnerung an die rechtswidrige Zerstörung des jüdischen Friedhofes am Borghorster Weg wurde eine vom Horstmarer Künstler Erich Büscher-Eilert geschaffene Stele aufgestellt sowie ein Magen David innerhalb der Grenzen des Friedhofes auf dem Straßenpflaster unter Mitwirkung des Landesverbandes jüdischer Gemeinden in Westfalen-Lippe aufgebracht. Der Borchorster Hof erhält einen zweiten Rettungsweg (Treppenturm am Nordgiebel), um die Obergeschossräume vollumfänglich für Kultur, Kunst, Musik und offene Bürgertreffs nutzen zu können.

Das stadteigene Wohn- und Geschäftshaus an der Königstraße ist in diesem Jahr bezugsfertig geworden. Die Volksbank-Filiale ist eingezogen, die drei Wohnungen sind bezogen und das zweite Ladenlokal wurde ab dem 01. Januar 2024 an den Betreiber

einer Eisdiele vermietet, deren Betrieb in der kommenden Eis-Saison startet. Die archäologischen Untersuchungen am Kirchplatz sind abgeschlossen. Der Bau des Apartmenthauses der Tectum Caritas steht bevor. Der DRK-Kreisverband Steinfurt hat mit der „Burg Wirbelwind“ den Kita-Betrieb an der Warnveldallee bis zur Fertigstellung der 3-Gruppen-Kita zunächst in einem Provisorium aufgenommen. Die Kath. Kirchengemeinde St. Gertrudis baut nach Abriss von Pfarrheim und ehemaligem Pfarrhaus eine 4-Gruppen-Kita in der Dorfmitte. Die Schulturnhallen an der Schulstraße und am Drostenkämpchen werden im nächsten Jahr umfassend saniert. Auf der Astrid-Lindgren-Schule, der Stadtverwaltung und dem Betriebsgebäude der Kläranlage werden Photovoltaikanlagen installiert. Das Baugebiet „Friedhof/Schützenstiege“ wird erschlossen, die Vermarktung der Baugrundstücke läuft an. Der Bebauungsplan zum Wohngebiet „Pferdekamp II“ befindet sich in der öffentlichen Auslegung, der Bebauungsplan Ladestraße zur Ergänzung des Bahnhofscafés mit touristischen Angeboten liegt zur frühzeitigen Beteiligung öffentlich aus. Der Windpark Haltern-Moddefeld geht in die konkrete Umsetzungs-, weitere Windenergieprojekte sind in der Planungsphase. Ein in Auftrag gegebenes Verbundkonzept zur Vernetzung von bestehenden Biotopen und Anlegung zusätzlicher Biotope liegt vor und soll in den nächsten Jahren mit Fördermitteln der EU zusammen mit der örtlichen Landwirtschaft umgesetzt werden. Die umfangreichen Bauarbeiten an der Eichendorffstraße finden zu Beginn des kommenden Jahres ihren lang ersehnten Abschluss. Wenings Stiege wird zurzeit ausgebaut. Der Endausbau der Bergstiege sowie der Graf-Max-Straße erfolgen im Laufe des nächsten Jahres. Der Bebauungsplanentwurf „Lau III“, 2. Bauabschnitt, wird derzeit erstellt.

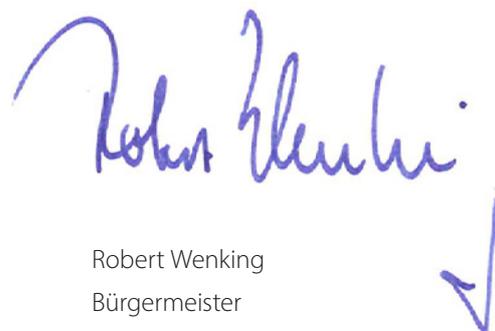
Die Stadt Horstmar hat im Juli dieses Jahres 10 Hektar Ackerland zwischen Bahnhofstraße und RadBahn erworben, die im Regionalplan als Bedarfsflächen für Gewerbe sowie im Flächennutzungsplan als gewerb-

liche Flächen dargestellt sind. Dieser Grunderwerb ist die Konsequenz aus der bestehenden Nachfrage nach Gewerbegrundstücken. Die Überplanung des Gebietes erfolgt aktuell, damit zeitnah weitere Gewerbegrundstücke zur Verfügung stehen.

Einige dieser Themen haben wir in der vor Ihnen liegenden Ausgabe von Horstmar aktuell aufgegriffen. Sollten Sie weitere Fragen haben, stehen wir, Bürgermeister, Ratsmitglieder oder Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung, Ihnen gerne auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit, einen fröhlichen Jahreswechsel und ein glückliches Jahr 2024 bei guter Gesundheit.

Viel Freude beim Lesen der folgenden Seiten!



Robert Wenking  
Bürgermeister



# Inhalt

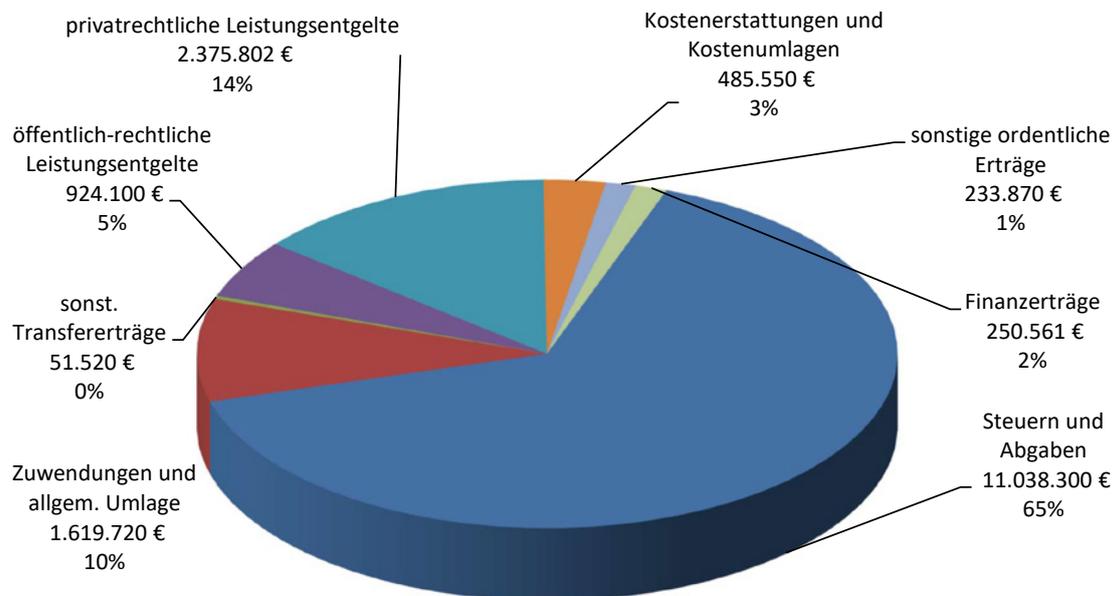
Vorwort des Bürgermeisters .....	3
Eckdaten zum städtischen Haushalt 2024 .....	6
Ratsmitglieder des Rates der Stadt Horstmar .....	11
Neujahrsempfang .....	12
Stadt Horstmar dankt allen Ehrenamtlichen .....	12
Horstmar und Laer haben die Gaskonzessionen an GWN vergeben .....	14
Stadt Horstmar wird Eigentümer des Borchorster Hofes .....	15
Mobilitätskonzept der Stadt Horstmar .....	16
Chancen für den Arbeitsmarkt .....	18
SoLaer Horstmar - Positiver Ausblick für die Zukunft .....	19
Das KulturForumSteinfurt .....	20
Dirtbike-Strecke in Leer eröffnet .....	22
Autogramme zur Geschichte der Bundesrepublik .....	24
Stadt erhält künstlerischen Nachlass von Frau Walburga Lutter .....	25
Ausbildungsmesse 2023 in Horstmar .....	26
Aufstieg in die Bezirksliga .....	28
75-jähriges Jubiläum der Fa. Cohausz .....	29
Gebrüder Preister erwerben Grundstück im Gewerbegebiet „Wirloksbach II“ .....	30
Stadt Horstmar erwirbt 10 Hektar Boden .....	31
Sportverein Westfalia Leer .....	32
Übergabe des Kunstwerkes von Erich Büscher-Eilert .....	33
Neuerrichtung eines barrierefreien und rollstuhlgerechten Apartmenthauses in Horstmar .....	34
Abriss der "Alten Küsterei" und "Textilhaus Wüller" .....	36
Kommunale Wärmeplanung .....	37
Barrierefreiheit auf dem „Püttengängsken“ .....	37
Verabschiedung des Schulhausmeisters Jürgen Stobinski .....	38
Abschied .....	39
Neue Mitarbeiter/innen .....	40
DRK-Kita "Burg Wirbelwind" an der Warnsveldallee .....	41
Moderne LED-Technik für Straßenbeleuchtung in Horstmar .....	42
Energieversorgung in Horstmar & Laer zukunftssicher aufgestellt .....	44
10 Jahre Unser Dorfladen in Leer .....	45
Ein ganzes Dorf feiert Pfarrfest .....	48
Astrid-Lindgren-Schule beteiligt sich am Vorlesetag .....	49
Gedenkfeier zum Volkstrauertag am 19.11.2023 .....	50
Katasterfläche nach Nutzungsarten im Kreis Steinfurt .....	51
Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept .....	52
Frische Luft in den Schulen! .....	53
Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte im Kreis Steinfurt .....	54
Lebendgeborene und Gestorbene in den Städten und Gemeinden des Kreises Steinfurt .....	55
Mehrlingsgeburten nach Art der Geburt .....	55
Alterspyramide der Stadt Horstmar .....	56
Unsere „Jüngsten“ in Horstmar .....	58
Trauungen im Standesamt Horstmar .....	59
Altersjubiläen im Bereich der Stadt Horstmar .....	60
Ehejubiläen im Bereich der Stadt Horstmar .....	62
Verstorbene der Stadt Horstmar .....	63
Statistiken aus dem Meldeamt .....	65

## Eckdaten zum städtischen Haushalt 2024

In der Ratssitzung am 19.10.2023 hat Bürgermeister Robert Wenking den vom Kämmerer Jochen Lindenbaum aufgestellten Entwurf des städtischen Haushaltes für das Jahr 2024 eingebracht. Es schlossen sich die Beratungen des Etatentwurfes in den Fraktionen sowie in den politischen Ausschüssen an.

Der Gesamtbetrag der Erträge im Ergebnisplan ist in der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 mit 16,979 Mio. € festgesetzt, der Gesamtbetrag der Aufwendungen mit 17,300 Mio. €. Damit überschreiten die Aufwendungen die Erträge um 321 T€. Nach § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er gilt als ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Die Verpflichtung zum Ausgleich gilt als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Die Ausgleichsrücklage der Stadt Horstmar beträgt nach den durchgeführten Abschlussbuchungen 7.138.861,21 € zum Jahresabschluss auf den 31.12.2022. Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2024 im Ergebnisplan wird in § 4 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 auf 321.453,00 € festgesetzt. Der Haushalt 2024 gilt damit als ausgeglichen.

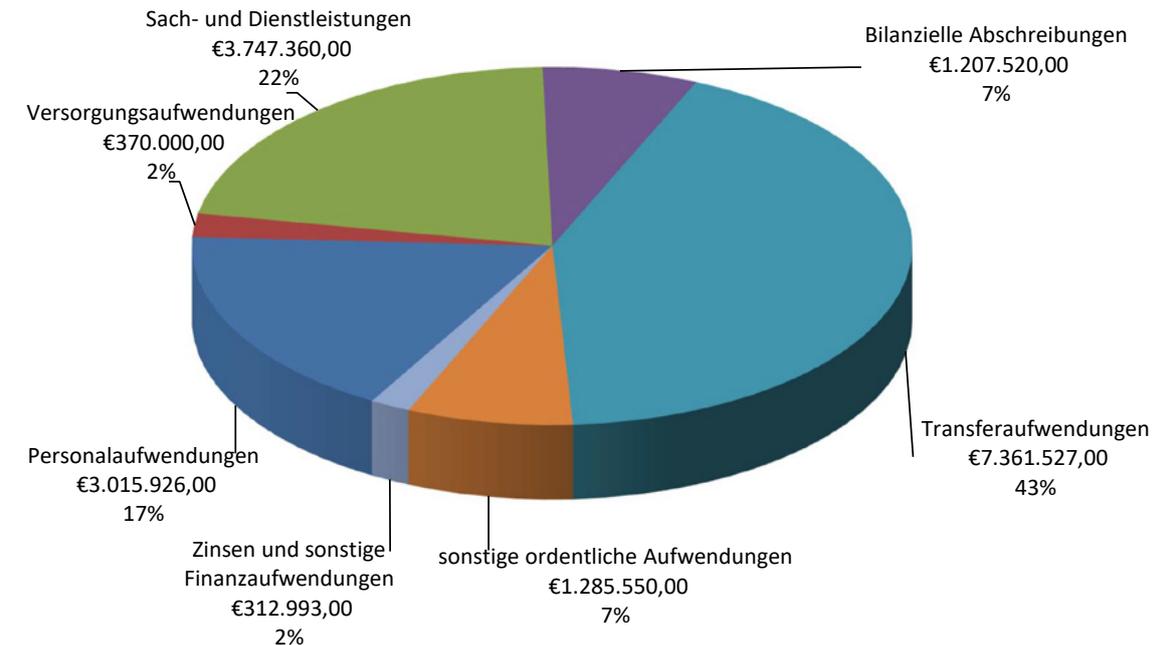
### Aufteilung der Erträge 2024 (16.979.423 €)



*Gesamtaufteilung der Erträge*



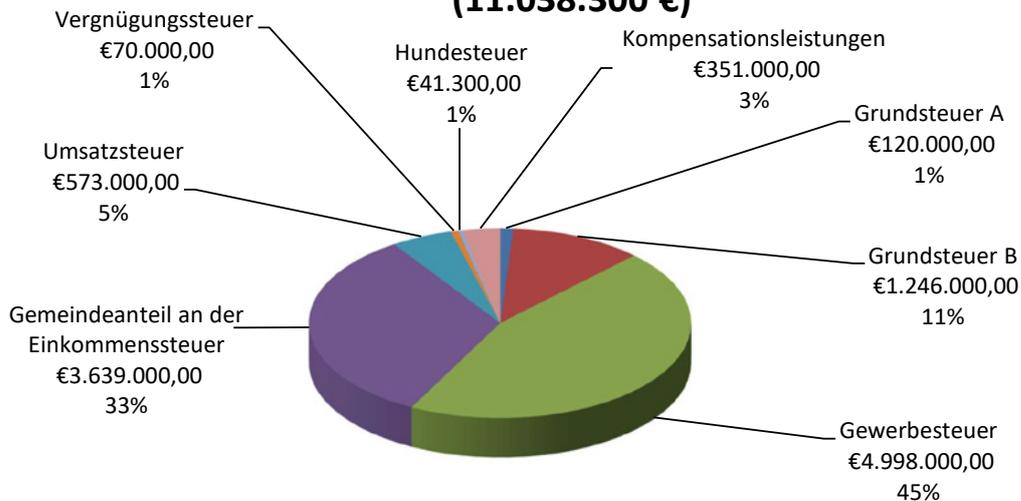
## Aufteilung der Aufwendungen 2024 (17.300.876 €)



Gesamtaufteilung der Aufwendungen

Mit 65 % der Gesamterträge hat die Ertragsart „Steuern und Abgaben“ den größten Anteil an den Gesamterträgen. Dahinter verbergen sich mit 4,998 Mio. Euro die erwartete Gewerbesteuer sowie mit ca. 4,212 Mio. Euro der kommunale Anteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer. Der verbleibende Ertrag der Steuern und Abgaben teilt sich in Grundsteuer A und B, die Hunde- und Vergnügungssteuer sowie Kompensationsleistungen auf (s. Grafik Aufteilung Steuern und ähnliche Abgaben).

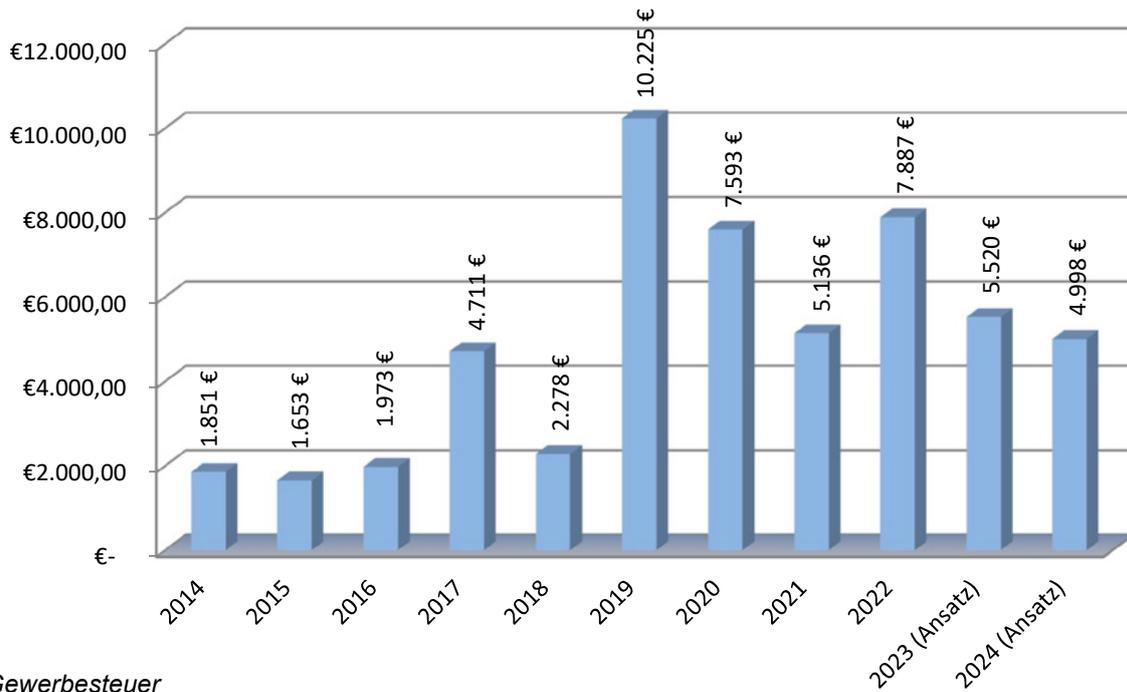
## Steuern und ähnliche Abgaben 2024 (11.038.300 €)



Aufteilung Steuern und ähnliche Abgaben

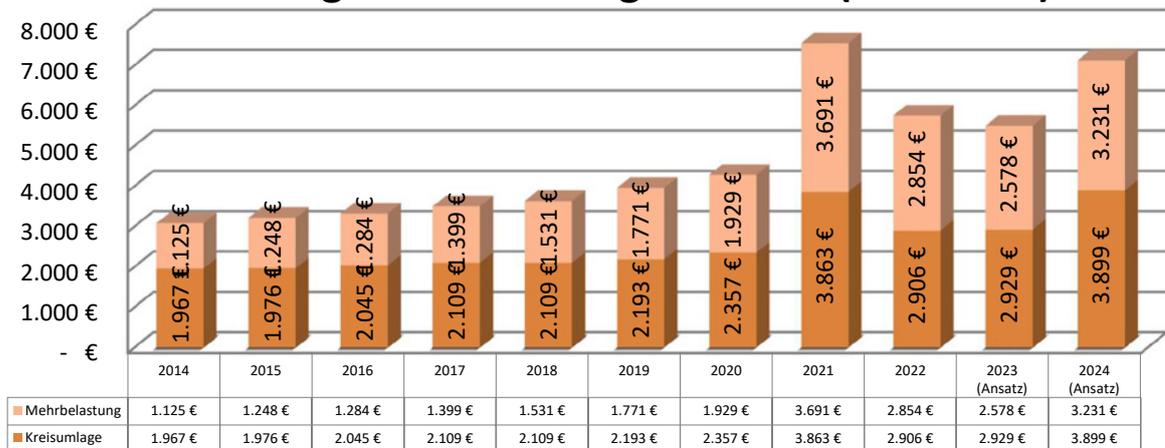
Erwähnenswert sind die aktuellen Entwicklungen der Gewerbesteuer (s. Grafik Gewerbesteuer) sowie der Schlüsselzuweisungen vom Land (s. Grafik Schlüsselzuweisungen).

### Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in der Stadt Horstmar seit 2014 (in 1.000 €)



Gewerbesteuer

### Entwicklung der Kreisumlage ab 2014 (in 1.000 €)



Kreisumlage



Aufgrund der in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Erträge durch die Gewerbesteuer errechnete das Land NRW eine massiv gestiegene fiktive Steuerkraft der Stadt Horstmar. Dies hatte an zwei Stellen spürbare Auswirkungen auf den städtischen Haushalt. Zum einen galt die Stadt Horstmar in den Jahren 2020 – 2022 als abundant. Das bedeutet, dass die Steuerkraft der Stadt über der vom Land NRW festgelegten Bedarfsmesszahl liegt und die Kommune somit keine Schlüsselzuweisungen mehr vom Land erhielt. Dies wird auch im Jahr 2024 wieder der Fall sein. Einzig im Jahr 2023 erhielt die Stadt Horstmar vom Land NRW auf Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2023 Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1,152 Mio. Euro (Ansatz 1,159 Mio. Euro).

Zum anderen berechnet sich die zu zahlende Kreisumlage aufgrund der vom Land festgelegten fiktiven Steuerkraft für die Stadt Horstmar. Die in monatlichen Abschlägen zu zahlende Kreisumlage unterteilt sich in die allgemeine Kreisumlage sowie die differenzierte Kreisumlage für Mehrbelastungen des Jugendamtes (zu zahlen von kreisangehörigen Kommunen ohne eigenes Jugendamt). Die Kreisumlage definiert sich als eine von kreisangehörigen Kommunen an den Landkreis zu zahlende Umlage zur Finanzierung der vom Landkreis erbrachten öffentlichen Leistungen.

Im Haushaltsjahr 2024 rechnet die Stadt Horstmar damit, dass sie insgesamt 7,130 Mio. Euro Kreisumlage an den Kreis Steinfurt zahlen muss. In 2023 betrug die gesamte Kreisumlage noch 5,400 Mio. Euro (Ansatz 5,507 Mio. Euro). Die Entwicklung der festgesetzten Kreisumlage in den zurückliegenden Jahren kann der nachfolgenden Grafik entnommen werden.

Folgende wesentliche Ziele der Stadt Horstmar wurden im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2024 festgelegt:

- (Wieder-)Aufbau von Ausgleichsrücklage und allgemeiner Rücklage.
- Förderung der Bildungslandschaft der Stadt Horstmar durch stetige Digitalisierungsmaßnahmen unter Berücksichtigung möglicher Fördermaßnahmen.
- Sicherung des Betreuungsangebotes für Kindergarten- und Schulkinder.
- Einführung und Ausbau von digitalen Dienstleistungen im Rahmen des Online-Zugangsgesetzes und des E-Government.
- Bedarfsgerechte Ausweisung von Wohnbauflächen unter Berücksichtigung klimatischer Rahmenbedingungen.
- Beibehaltung der freiwilligen Leistungen an Vereine, Verbände und Institutionen der Stadt Horstmar zur Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten.
- Weiterer Ausbau der verkehrlichen Infrastruktur unter Hinzuziehung der Ergebnisse des Mobilitätskonzeptes.
- Reduzierung von Aufwendungen durch die Intensivierung von interkommunaler Zusammenarbeit.

Der investive Bereich im Haushaltsjahr 2024 wird weitgehend geprägt durch folgende Maßnahmen:



- Digitalisierung an den Schulen und in der Verwaltung
- Diverse Baumaßnahmen an den Schulen und Turnhallen  
(Planungsleistungen für die Sanierung und den Teilneubau der Grundschule in Leer inkl. Brandschutzmaßnahmen; Sanierung der Duschen und Kabinen sowie evtl. des Sportbodens in der Turnhalle der Grundschule Horstmar; Erneuerung der Heizungs- und Sanitäreanlagen in der Turnhalle am Lernzentrum Horstmar)
- Baumaßnahmen und digitale Ausstattung am Borchorster Hof
- Umsetzung von weiteren Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes
- Ausrüstung von Kinderspielplätzen
- Endausbau der Bergstraße; gemeinsam mit der GIWo-Maßnahme „Endausbau Graf-Max-Straße“
- Sanierungsmaßnahmen im Verwaltungsgebäude
- Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen (Einsatzleitwagen, Löschfahrzeug)
- Beschaffungen für die IT der Feuerwehr
- Errichtung von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden.

Bei Redaktionsschluss standen die geplante Verabschiedung des Zahlenwerks für 2024 in der letzten Ratssitzung am 7.12.2023 sowie die Anzeige der Haushaltssatzung bei der Aufsichtsbehörde (Kreis Steinfurt) noch bevor.



## Ratsmitglieder des Rates der Stadt Horstmar in der Wahlperiode 2020 bis 2025

Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage der Stadt Horstmar unter der Rubrik „Politik und Verwaltung“, „Infos über Rat und Ausschüsse“, „Kommunalsoftware“.

Vorname	Name	Adresse	Horstmar
Henning	Höseler	Haltern 15 a	48612 Horstmar
Ludger	Hummert	Im Biewing 2	48612 Horstmar
Michael	Kaiser	Deipenhof 3	48612 Horstmar
Theo	Kajüter	Am Bach 2	48612 Horstmar
Inge	Kellers-Hinkers	Ostendorf 53	48612 Horstmar
Christopher	Kerkau	An der Gräfte 10	48612 Horstmar
Dr. Dirk	Klein-Bölting	Theodor-Crins-Weg 23	48612 Horstmar
Michael	Kölking	Erlenstraße 8	48612 Horstmar
Nina	Liebing	Borghorster Weg 7	48612 Horstmar
Winfried	Mollenhauer	Borghorster Weg 8	48612 Horstmar
Klaus	Niehoff	Kolingweg 2	48612 Horstmar
Petra	Raus	Dorfstraße 18	48612 Horstmar
Josef	Robert	Hagenstiege 10	48612 Horstmar
Klaus	Roters	Schöppinger Straße 16	48612 Horstmar
Helmut	Ruhoff	Berliner Straße 20	48612 Horstmar
Andreas	Schulte	Schorlemer Straße 5	48612 Horstmar
Petra	Sommer	Büscher-Eilert-Str. 19 a	48612 Horstmar
Annette	Sonneborn	Schulstr. 6 a	48612 Horstmar
Dr. Reinhard	Stahl	Theodor-Crins-Weg 25	48612 Horstmar
Hermann	ten Winkel	Krebsstraße 5	48612 Horstmar
Thomas	Vossenberg	Kappenberger Str. 9	48612 Horstmar
Monika	Wermelt	Alst 39	48612 Horstmar

## Neujahrsempfang

### Stadt Horstmar dankt allen Ehrenamtlichen

Gute Vorsätze für das neue Jahr werden oftmals schnell vergessen oder auf später verschoben. Glücklicherweise gilt das nicht für das ehrenamtliche Engagement in Horstmar und Leer, das keiner sich jährlich wiederholenden Vorsätze bedarf, befand Bürgermeister Robert Wenking während des Neujahrsempfangs der Stadt am Sonntag in der Gaststätte Vissing-Wegmann in Leer. Er betonte, dass das ehrenamtliche Engagement in dieser Gemeinschaft „ein selbstverständlicher Bestandteil Ihres und Eures Lebens“ sei.

#### **Engagement als gesellschaftlicher Kitt**

Für ihren Einsatz dankte der Gastgeber auch im Namen des Rates den zahlreich erschienenen Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen, Verbänden, Institutionen, Einrichtungen und Gruppierungen sowie Privatpersonen, die dafür sorgen, dass das gesell-

schaftliche Leben in beiden Stadtteilen funktioniert und die Menschen zusammenhalten. „Ehrenamtliches Engagement ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält“, betonte der Gastgeber, der sich über die zahlreich erschienenen Gäste freute.

Nach der längeren Pause, die die Corona-Krise allen beschert habe, sei es besonders schön, in dieser Runde erstmals wieder nach 2020 zusammenzukommen, sprach der Verwaltungschef vielen der Gäste aus der Seele, die die Begegnung und den Austausch bei einem Glas Sekt oder Bier sichtlich genossen. Entsprechend war die Geräuschkulisse im Saal, der nicht nur Stehtische, sondern auch einige Sitzgelegenheiten bot, die spätestens beim zur Mittagszeit gereichten Süsschen von den Gästen gerne beansprucht wurden.





## Krisengeplagtes Jahr 2022

Still wurde es, als der Bürgermeister für seine Neujahrsrede die Bühne betrat. Im Rückblick auf 2022 sprach Wenking von einer „krisengeplagten Zeit“, die die Stadt vermutlich auch 2023 begleiten werde. Die Bewältigung der Corona-Krise vor Ort sei nur deshalb gelungen, weil man in der Stadtverwaltung Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter habe, die sich über eine lange Strecke weit über das normale Maß des Arbeitsalltags eingesetzt hätten, gab der Verwaltungschef zu bedenken. Dafür dankte er nicht nur ihnen, sondern auch den Ärztinnen und Ärzten mit ihren Teams vor Ort sowie den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK sowie allen anderen, die sich für die Bekämpfung und Eindämmung der Pandemie eingesetzt haben.

## Größte Herausforderungen

„Wir können uns nur wünschen, dass dieses sinnlose Blutvergießen endet“, kam der Bürgermeister natürlich auch auf den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine zu sprechen, dessen Folgen wie Gasmangel, Lieferengpässe, hohe Verbraucherpreise und Arbeitskräftemangel in zahlreichen Bereichen sowie den nicht enden wollenden Zuzug von Kriegsflüchtlingen und Asyl begehrenden Ausländern und deren Unterbringung und Integration die Gesellschaft vor die größten Herausforderungen stelle.

Vor diesem Hintergrund gebe es auch vor Ort Menschen, die kaum noch über die Runden kämen. Doch zum Glück seien viele Bürgerinnen und Bürger in Horstmar und Leer bereit, sich für die von diesen Krisen hart betroffenen Menschen einzusetzen, einerseits durch persönlichen Arbeitseinsatz in der „Kom-Mode“ oder durch die Sammlung und Verteilung von Spenden zur Abfederung der Härten. „Das macht Mut



Ehrung von Manfred Eppenhoff (links) und Andreas Schulte (mitte)

und gibt Hoffnung“, erklärte Wenking, der auch allen dankte, die den neu ankommenden Flüchtlingen helfen, sich im Alltag zurechtzufinden.

## Ehrenmedaille für besondere Leistungen

Als gutes Beispiel für einen gelungenen „Dienst am Nächsten“ nannte der Bürgermeister die „Sanitäter vor Ort“, die 2022 insgesamt 103 Einsätze gefahren seien und 204 ehrenamtliche Stunden geleistet hätten. Exemplarisch für alle Ehrenamtlichen strich der Redner das Engagement von Manfred Eppenhoff für den TuS Germania Horstmar und das von Andreas Schulte für den Sportverein Westfalia Leer heraus. Beide seien „herausragende Akteure“, die immer da seien, wenn sie gebraucht würden. Für ihre besonderen Leistungen zugunsten der Allgemeinheit, bekamen die zwei Jubilare die Ehrenmedaille in Gold der Stadt Horstmar verliehen. Diese Ehrungen ständen stellvertretend für alle, die mit ihrem jeweiligen Ehrenamt die Gemeinschaft bereichern und stärken, betonte der Bürgermeister in seiner Rede abschließend.

Text: Sabine Niestert

## Horstmar und Laer haben die Gaskonzessionen an GWN (Gelsenwasser Energienetze GmbH) vergeben

### Für GWN ist das Vertrauen der Kommunen besonderer Ansporn für hochwertigen Netzbetrieb

Die Kommunen Horstmar und Laer haben mit der Gelsenwasser Energienetze GmbH neue Gas-Konzessionsverträge für die nächsten 20 Jahre abgeschlossen. Bei der Vergabe von Konzessionen auf dem Energiesektor ist ein transparentes und diskriminierungsfreies öffentliches Ausschreibungsverfahren durchzuführen. Dieses Verfahren konnte durch die Vergabe per Ratsbeschlüsse in Horstmar und Laer zum Abschluss gebracht werden. Die Vertragslaufzeiten sind vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2042. Zur Unterzeichnung der Verträge kamen im Horstmarer Rathaus die Bürgermeister Robert Wenking und Manfred Kluthe sowie der GWN-Geschäftsführer Thilo Augustin und der Leiter der Gelsenwasser-Betriebsdirektion Münsterland, Manfred Hochbein, zusammen. „Wir denken gerne an die Anfänge der Gasversorgung in unserer Region zurück. Vor über 40 Jahren hat die Gelsenwasser hier Aufbauarbeit geleistet. Natürlich war Erdgas damals schon eine existierende Alternative, aber die Verlegung von Gasleitungen in einem nicht so dicht besiedelten Raum brachte wirtschaftliche Risiken für das Unternehmen mit sich. Das anfänglich geringe Vertrauen in die Sicherheit der Technologie sowie die überwiegend ölbetriebenen Heizungsanlagen waren natürlich Umstiegshemmnisse,“ erinnert Bürgermeister Wenking an den Beginn der Partnerschaft. „Wir haben Gelsenwasser als zuverlässigen und kompetenten Partner kennen- und schätzen gelernt, der bis zum heutigen Tage mit großer Offenheit Lösungsansätze für die Herausforderungen der Energieversorgung insbesondere auch mit Blick auf das Thema Wasserstoff diskutiert und gleichsam zukunftsorientiert wie innovativ



hinten (v.l.n.r.): Manfred Hochbein, Thilo Augustin, Ulrich Linnenbrink, vorne: BM Manfred Kluthe (links), Robert Wenking

unterwegs ist,“ hob Bürgermeister Kluthe hervor. Die Gelsenwasser Energienetze betreibt in Horstmar rund 36,7 km Gasleitungen und 1.217 Gasnetzanschlüsse ihrer Kund\*innen. In Laer beträgt die Netzlänge 35,8 km mit 1.267 Gasnetzanschlüssen.

Ein Konzessionsvertrag regelt das Recht, in diesem Fall eines Gasnetzbetreibers, öffentliche Wege und Plätze im Eigentum der Kommunen in Anspruch nehmen zu dürfen, um dort die erforderlichen Anschlussleitungen zu verlegen, jederzeit reparieren oder austauschen zu dürfen. Dafür erhält die jeweilige Kommune eine sogenannte Konzessionsabgabe, deren Höhe sich am gesamten Gasverbrauch auf dem Gemeindegebiet orientiert. Seit der gesetzlich vorgeschriebenen Trennung von Gasnetz und -vertrieb, leitet der Gasnetzbetreiber das Gas verschiedener Anbieter durch die eigenen Gasnetze. Dafür erhält er ein sogenanntes Netzentgelt, damit der Netzbetreiber die Netze wirtschaftlich betreiben kann. Dieses Netzentgelt zahlt der Endverbraucher an den Gasanbieter, der es an den Netzbetreiber weiterleiten muss.



## Stadt Horstmar wird Eigentümer des Borchorster Hofes

Zu einem symbolischen Wert von einem Euro hat die Stadt Horstmar den Borchorster Hof von der Kath. Kirchengemeinde St. Gertrudis erworben. Der Rat der Stadt Horstmar hatte in der Sitzung am 29.9.2022 einstimmig entschieden, das Baudenkmal in städtisches Eigentum zu überführen. Die Kath. Kirchengemeinde St. Gertrudis hatte sich entschlossen, das Eigentum am Burgmannshof nach fast 40 Jahren aufzugeben. „Das Jugend- und Pfarrzentrum“ ist für uns schlicht zu groß geworden und als Kirchengemeinde nicht mehr finanzierbar, da die entsprechenden Zuweisungen des Bistums an die Kirchengemeinden für diese Zwecke gemessen an der Katholikenzahl auf bestimmte Quadratmeterobergrenzen beschränkt sind, und die sind in Horstmar und Leer bei weitem überschritten“, begründet Pfarrdechant Büll die Beweggründe für die Aufgabe des Eigentums. Die Stadt Horstmar wird die Räume des Burgmannshofes als „Jugend-, Bürger-/innen- und Kulturzentrum“, dem Kinder- und Jugendtreff Vipz, auf Wunsch den musizierenden Vereinen, wie z.B. Spielmannszug, Stadtkapelle, Pipes and Drums und Kirchenchor sowie den Bürgerinnen und Bürgern als öffentliches Gebäude zur Verfügung stellen. Natürlich bleibt der Kaminraum ein Raum für standesamtliche Trauungen und öffentliche Veranstaltungen, wie Lesungen oder Vortragsabende. Zunächst wird die Kath. Bücherei in den etablierten Räumen verbleiben. „Wir wollen dieses Haus, wie bisher, auch in Zukunft mit Leben füllen“, informiert Bürgermeister Wenking über die Entwicklung, die selbstverständlich zusätzliche Verantwortung und finanziellen Aufwand für die Stadt Horstmar nach sich ziehen wird. „Wir werden kurzfristig in den Brandschutz investieren, um die Obergeschossnutzung bedarfsgerecht zu ermöglichen. Ein



Arbeitskreis, der vom Rat gebildet wurde, erstellt ein Nutzungs- und Investitionskonzept unter fachlicher Begleitung eines Architekten.“ „Die Kirchengemeinde St. Gertrudis hat dort über Jahrzehnte sehr gute Arbeit geleistet,“ bestätigt der Bürgermeister das überaus große ehrenamtliche Engagement rund um den Burgmannshof zahlreicher Mitglieder der Pfarrgemeinde unter ständiger Begleitung von Diakon Franz-Josef Reuver, der mit seiner Frau Ingrid seit fast 40 Jahren im Nebengebäude wohnt. Der Rat der Stadt Horstmar hat entschieden, diesen einzigen, im öffentlichen Eigentum stehenden Burgmannshof zu übernehmen und somit wurde die Stadt der Burgmannshöfe nun auch Eigentümer des im Jahre 1522 entstandenen Hofes.

Der Borchorster Hof wurde im Jahr 1978 vom Fürsten zu Salm Horstmar zunächst an die Stadt Horstmar verkauft. Die früher in den Räumen des Hofes befindliche fürstliche Verwaltung (Rentei) war nach Coesfeld verlegt worden. Anlässlich des Neubaus der Stadtverwaltung am Kirchplatz in den Jahren 1978 bis 1980 musste das Jugendheim der Kath. Kirchengemeinde abgerissen werden. Als Ersatz für das Jugendheim wurde der Katholischen Kirchengemeinde im Rahmen eines Tauschvertrages mit der Stadt Horstmar der Borchorster Hof angeboten, der nach erfolgter Sanierung und Renovierung als „Jugend- und Pfarrzentrum“ im Jahre 1983 an die Kath. Kirchengemeinde übereignet wurde.

## Mobilitätskonzept der Stadt Horstmar

beschlossen durch den Rat der Stadt Horstmar am 4. Mai 2023

**Der Rat der Stadt Horstmar hat mit großer Mehrheit ein Mobilitätskonzept unter fachlicher Begleitung der Ingenieurgesellschaft nts aus Münster in Auftrag gegeben und in der Sitzung am 4. Mai 2023 beschlossen. Dieses Konzept verfolgt neben dem Klimaschutzkonzept sowie dem Einzelhandels-, Stadt- und Dorfentwicklungskonzept das übergeordnete Ziel, Horstmar und Leer zukunftsfähig, resilient und nachhaltig zu gestalten.**

Hinter dem Stadtentwicklungskonzept beispielsweise steht konkret die Sicherung der Nahversorgung mit Verbrauchermarkt und Discountern sowie die Förderung des Dorfladens, der Neubau von Kitas (neue DRK-Kita und Kita Ss. Cosmas und Damian) in Horstmar und Leer zur Versorgung der wachsenden Zahl von Kindern mit Anspruch auf Kita-Plätze, der Ausbau der Astrid-Lindgren-Schule für Unterrichts- und Betreuungsplätze am Nachmittag. Die Beschaffung von Laptops für Schüler- und Lehrerschaft im Zuge der digitalen Transformation im Unterricht, die Sicherung der hausärztlichen Versorgung sowie der bedarfsgerechten ambulanten und stationären Pflege einschl. Tagespflege (SenTa) für unsere pflegebedürftigen Familienmitglieder.

Die Aufwertung der historischen Altstadt mit der Errichtung der SenTa auf dem Grundstück „Crins“, der Einzug der Caritas-Sozialstation in die städtischen Räume der ehemaligen Schleckerfiliale, die Erneuerung des Kirchplatzes, die Einrichtung der Postfiliale einschl. Paketstation, der Neubau des Wohn- und Geschäftshauses mit der Volksbank-Filiale und gewerb-

liche Räume für Eisdielen und Café, der Neubau des Caritas-Apartmenthauses für Menschen mit Behinderungen und die Übernahme des Borchorster Hofes in städtisches Eigentum gehen Schritt für Schritt voran. Das Dorfentwicklungskonzept verfolgt das Ziel, den dörflichen Charakter sowie die Dorfmitte Leers aufzuwerten. Mit dem Umbau der Dorfstraße ist ein wichtiger Schritt erreicht. Nun folgt bald die Neugestaltung der Dorfmitte mit neuer Kita, Pfarrsaal und Baugrundstücken.

Das beschlossene Mobilitätskonzept wurde auf der Grundlage einer Online-Befragung der Bürgerinnen und Bürger erstellt, die im Februar/März des vergangenen Jahres zu den Themen „Fußverkehr und Barrierefreiheit“, „Radverkehr“, „Öffentlicher Personennahverkehr“, „Fließender und ruhender Verkehr“ sowie „Straßenraumgestaltung und Aufenthaltsqualität“ durchgeführt wurde. Im Ergebnis wollen die Bürgerinnen und Bürger Priorität von Rad- und Fußverkehr gegenüber dem fließenden und ruhenden Pkw-Verkehr im gesamten Stadtgebiet, aber insbesondere in der historischen Altstadt. Das vollständige Mobilitätskonzept ist einsehbar auf der Homepage der Stadt Horstmar.

Die wesentlichen Ergebnisse sind nachfolgend kurz aufgelistet:

Die Bürgerinnen und Bürger wünschten sich vor allem eine Verringerung des überörtlichen Durchgangsverkehrs in der Historischen Altstadt, ohne eine Sperrung von Schöppinger- und Münsterstraße. Gleichzeitig soll der innerörtliche Verkehr aus den vorgelagerten



Siedlungsgebieten und Bauerschaften weiterhin die Altstadt durchfahren dürfen.

Also hat der Rat mit großer Mehrheit beschlossen, Schöppinger- und Münsterstraße nicht zu sperren. Dem Ergebnis der Bürgerbefragung folgend wurde beschlossen, ab dem Kreuzungsbereich Schöppinger Straße/Holskenhok bis zum Kreuzungsbereich Münsterstraße/Kappenberger Straße einen verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen, in dem sich alle Verkehrsteilnehmer (Fahrradfahrer, Fußgänger und motorisierter Verkehr) gleichberechtigt begegnen.

Zur Entlastung der Altstadtstraßen werden Südring in Fahrtrichtung bis zum Holskenhok, Überwasserstraße in Fahrtrichtung bis zur Stadtstiege, die Kappenberger Straße in Fahrtrichtung Überwasserstraße sowie Kattagen und Papenstraße in Richtung Schlossstraße als Einbahnstraßen eingerichtet. Das erhöht die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer/innen und verringert den überörtlichen Durchgangsverkehr auf den Nebenstraßen.

Während eines Ortstermins haben die Ausschussmitglieder des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Klima und Mobilität in der Sitzung am 24. November 2023 die Argumente der Anwohner gehört, die gegen eine Einbahnstraßenregelung auf der Kappenberger Straße vorgebracht werden. Daraufhin wurde den Wünschen der Bürger Rechnung getragen. Diesbezüglich erfährt das Mobilitätskonzept folgende Änderung: Die vorgesehene Einbahnstraßen-Regelung dort wird aufgehoben. Somit kann die Kappenberger Straße weiterhin von der Münster- und Überwasserstraße angefahren werden.

Stadtstiege und Spinnbahn sollen als sogenannte „Fahrradstraßen“ ausgebaut werden. Sie bleiben

für den motorisierten Verkehr befahrbar; hier haben Fahrradfahrer aber Vorrang mit verkehrsberuhigender Wirkung.

Ursprünglich wurde auch beschlossen, dass die Königstraße für den motorisierten Verkehrsteilnehmer nur eingeschränkt (von Überwasserstraße, Südring, Stadtstiege) befahrbar bleibt, damit Außengastronomie für eine Eisdiele oder ein Café möglich ist. Das war die Grundforderung potentieller Betreiber/innen.

In Folge der Vermietung des Ladenlokals an den Betreiber einer Eisdiele ab dem Frühjahr 2024 (Vermietung ab 1. Januar 2024) hat der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Klima und Mobilität am 24. November beschlossen, die Teilspernung der Königstraße aufzuheben und eine Einbahnstraße Fahrtrichtung Münsterstraße-Stadtstiege einzurichten. Zusätzlich soll der verkehrsberuhigte Bereich auf diesen Teilabschnitt der Königstraße ausgedehnt werden. *„Eine einspurige Befahrbarkeit der Königstraße, ist kein Problem, wenn die Fahrgasse von der Fläche für die Außengastronomie auch baulich abgetrennt wird und die Geschwindigkeit deutlich reduziert ist,“* kann der neue Betreiber Björn Plath mit dieser Regelung gut leben.

„Mit den Änderungsbeschlüssen kommt der zuständige Ausschuss zentralen Anregungen und Forderungen von Bürgerinnen und Bürgern nach.“

**Der Rat der Stadt Horstmar hat beschlossen, alle vorgenannten Regelungen ab Umsetzung nach einer Laufzeit von einem Jahr zu überprüfen. Danach erfolgt gegebenenfalls eine Nachsteuerung von Maßnahmen.**

## Chancen für den Arbeitsmarkt

Migranten/Innen, die dauerhaft hier leben, brauchen Perspektiven



„Wir möchten Menschen, die hier mit Bleiberechtsperspektive nach Horstmar gekommen sind, bei der Integration bis zum Weg in die Arbeit fördernd begleiten“, begründet Bürgermeister Wenking das hohe Engagement der städtischen Mitarbeiterin Claudia Berning. „Sie erfährt Unterstützung von zahlreichen Ehrenamtlichen, die ihr zur Seite stehen. „Dafür gilt ihnen allen und den Mitwirkenden in der KomMode besonderer Dank.“

Claudia Berning, Ehrenamtskoordinatorin im Sozialamt der Stadt Horstmar, bewertet es ausgesprochen positiv, mit wie viel Engagement viele Geflüchtete die angebotenen Deutschkurse unterschiedlicher Institutionen, aber auch einiger Privatinitiativen annehmen. Die sprachlichen Fortschritte werden in den regelmäßig stattfindenden Sprach- und Info-Cafés deutlich unter Beweis gestellt.

Angesichts der hohen Belegungsdichte in vielen ihrer Unterkünfte stehen für Geflüchtete dort nur sehr geringe Möglichkeiten zur Verfügung, im Eigenstudium das Erlernte weiter zu üben und zu vertiefen. Daher

wurde von den Geflüchteten der Wunsch nach einem Lernraum laut, der dieses ermöglicht.

Auf Initiative von Ehrenamtlichen wurde gemeinsam mit dem Sozialamt und der Schulverwaltung der Stadt Horstmar eine Lösung gefunden. Bis zur Sommerpause stand am Gymnasium Arnoldinum, Lernzentrum Horstmar, von Montag bis Donnerstag ein Klassenraum täglich von 14 bis 16 Uhr zur Verfügung. Seit August dieses Jahres stehen Privaträume sowie Räume des Borchorster Hofes für diese Zwecke zur Verfügung.

Wer Interesse und Freude an ehrenamtlicher Integrationsarbeit hat, meldet sich sehr gerne bei Frau Claudia Berning, Sozialamt der Stadt Horstmar, per Telefon 02558 7941 oder E-Mail [berning@horstmar.de](mailto:berning@horstmar.de).

In Horstmar leben zurzeit 85 Menschen aus der Ukraine und 75 Menschen, die als Asylbewerber vorwiegend aus den Ländern Syrien und Afghanistan stammen. Davon befinden sich ca. 30 Personen im laufenden Asylverfahren und 45 Personen besitzen einen Duldungsstatus.



## SoLaer Horstmar - Positiver Ausblick für die Zukunft

Im Rahmen der Generalversammlung der Energiegenossenschaft SoLaer-Horstmar eG in der Gaststätte Smeddinck in Laer präsentierten die Vorstände, Laura Brebaum, Matthias Wernsmann und Florian Gemmeke allen anwesenden Mitgliedern den Jahresbericht und blickten auf ein erfolgreiches Sonnenjahr 2022 zurück. Sie konnten den Mitgliedern eine gute Dividendenaus-schüttung auf deren Mitgliedsanteile vorschlagen.

Des Weiteren stellten die Vorstände den Mitgliedern die Beteiligungsmöglichkeit an einem ortsansässigen Windpark vor, dessen Beteiligung von der Generalversammlung beschlossen wurde. Dieses Verfahren wurde bereit erfolgreich beendet und führte zu einer zusätzlichen Aufnahme von Genossenschaftsmitgliedern aus Laer und Horstmar.



v. l.: Ralf Hölscheidt, Robert Wenking, Laura Brebaum, Matthias Wernsmann, Florian Gemmeke, Manfred Kluthe

## Das KulturForumSteinfurt

Ganzheitlich im Einsatz für Bildung, Musik und Kultur

**Das KulturForumSteinfurt mit den Teilbereichen VHS und Musikschule hat einen hohen bildungspolitischen und gesellschaftlichen Stellenwert und gestaltet das Leben und Arbeiten in den Verbandskommunen Horstmar, Laer, Nordwalde und Steinfurt mit.**

# kultur forum. steinfurt

*VHS & Musikschule*

Die Volkshochschule des KulturForumSteinfurt ist nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW anerkannt und bietet in den Städten und Gemeinden Horstmar, Laer, Nordwalde und Steinfurt allgemeine und berufliche Weiterbildung an. Sie führt Kurse in den Fachbereichen Politik, berufliche Bildung, Kultur, Sprachen, Gesundheitsbildung, EDV und Medien durch. Außerdem engagiert sich die VHS-Steinfurt in verschiedenen drittmittelfinanzierten Projekten des Landes, des Bundes und der EU. Die VHS Steinfurt hat 2005 ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008 eingeführt und ist seit 2022 für drei weitere Jahre nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

In der Musikschule des Zweckverbandes KulturForumSteinfurt erhalten jährlich etwa 2.500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene Instrumental-, Gesangs-, Ensemble- und Orchesterunterricht, der durch eine Vielzahl von Kursen und Workshops ergänzt wird.

Überall wo gelernt wird, entwickeln sich Menschen persönlich weiter. Ob es sich um den Erwerb einer neuen Sprache handelt, die neben der Sprechfähigkeit auch das Kennenlernen einer neuen Kultur bedeutet, oder um das Erlernen eines Instrumentes bei dem der Einsatz von Kopf, Herz und Hand ineinanderfließen und eine Einheit bilden. Um am kulturellen, gesellschaftlichen, technologischen und wirtschaftlichen Leben teilhaben zu können, ist lebensbegleitendes Lernen unverzichtbar. Der Erwerb neuer Kompetenzen kann Leidenschaft auslösen und Bildungsinteresse wecken. Musik ist z. B. eine wunderbare Möglichkeit, Gefühle auszudrücken und zu erleben und das ganz individuell, wie der Mensch selbst.



Musik und Bildung können aber noch mehr: Die Beschäftigung mit neuen Dingen wirkt sich ganzheitlich auf die Persönlichkeit aus, fördert Kreativität und Kompetenz. Bildung befähigt neben der Vermittlung von Wissen und Können auch die Herausbildung einer kritischen Urteilskraft, ganz im Sinne der Aufklärung. Dabei fördert Respekt vor unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten und Kulturen das gemeinsame Lernen unterschiedlicher Generationen. Die Freude



am eigenen Können bei Kindern wie bei Erwachsenen zu wecken, das ist unsere Leistungsbereitschaft.

Bildung und Musik sind entscheidend für die Entwicklung einer Region. Schlüsselkompetenzen wie Durchhaltevermögen, Toleranz, Disziplin und Teamgeist erlernen im KulturForumSteinfurt schon die Jüngsten. Sie erhalten z. B. in der Musikschule die ideale Vorbereitung auf den weiteren Ausbau ihrer musikalischen Fähigkeiten mit Instrument und Stimme und werden sensibilisiert für die Herausforderungen des Lebensbegleitenden Lernens. In ihrer späteren beruflichen Lebenswirklichkeit werden diese Fähigkeiten positive Auswirkungen haben in Bezug auf die Bereitschaft, sich mit Neuem auseinanderzusetzen. Bei der Auseinandersetzung mit neuen Ideen und gesellschaftlichen Entwicklungen versuchen wir mit einer Vielzahl unterschiedlicher Angebote Menschen dabei zu unterstützen, ihre Potenziale zu entwickeln.

Das KulturForumSteinfurt bietet ein breit gefächertes allgemeines, berufliches, politisches, kulturelles und musikalisches Bildungs- und Weiterbildungsangebot. Es erfüllt damit die unverzichtbare Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge, um Menschen erfolgreich zu machen, sie in die Region zu holen und in der Region zu halten. Das gilt auch für zugewanderte Menschen, die oft besondere Unterstützung benötigen.

Gerade in Zeiten des Wandels und der Unsicherheit ist die Bedeutung von allgemeiner, beruflicher und musischer Weiterbildung entscheidender denn je. Schwierige Zeiten erfordern Anpassungsfähigkeit, Resilienz und die Fähigkeit, sich neuen Herausforderungen erfolgreich zu stellen. In diesem Kontext spielt die kontinuierliche Weiterentwicklung von Wissen und Fähigkeiten eine zentrale Rolle. Dies



kann nicht nur das Verständnis für komplexe Zusammenhänge fördern, sondern auch die persönliche Entwicklung stärken.

Die allgemeine Weiterbildung bietet die Möglichkeit, das eigene Wissen zu erweitern, neue Perspektiven zu gewinnen und einen breiteren Horizont zu entwickeln.

Berufliche Weiterbildung hingegen ist von zentraler Bedeutung, um den Anforderungen des sich ständig verändernden Arbeitsmarktes gerecht zu werden.

Die musische Bildung spielt eine bedeutende Rolle, da sie nicht nur kreativen Ausdruck fördert, sondern auch ein Zufluchtsort sein kann. Sie kann außerdem eine wichtige Quelle der Inspiration und emotionalen Stabilität darstellen.

In schwierigen Zeiten sind Weiterbildung und musische Bildung somit nicht nur ein Luxus, sondern eine essenzielle Ressource für das Wohlbefinden der Gesellschaft. Sie bieten nicht nur kreative Ausdrucksmöglichkeiten, sondern stärken auch die Resilienz,

fördern soziale Verbindungen und tragen dazu bei, eine positive und unterstützende Gemeinschaft aufzubauen. Daher sollten allgemeine und musische Bildung auch in herausfordernden Zeiten als unverzichtbarer Bestandteil der persönlichen und gesellschaftlichen Entwicklung betrachtet werden.

Das KulturForumSteinfurt mit seinen Teilbereichen Volkshochschule und Musikschule soll aber auch in Zukunft als ein Betrieb der kommunalen Daseinsvorsorge in den Kommunen des Zweckverbandes verankert bleiben. Die Kultur- und Bildungseinrichtung leistet eine unverzichtbare, sozial integrative Aufgabe, sie fördert die Standorte durch vielfältige arbeits- und

berufsbezogene Weiterbildungsangebote für alle, sie sichert mit dem vielfältigen Sprachenangebot die Grundlage für soziale und kulturelle Weltoffenheit der Kommunen. Die musische Bildung ermöglicht eine Talentförderung im Bereich aller sozialen Schichten und fördert die Kreativität und soziale Kompetenz von Menschen aller Altersgruppen.

Dies ist nur möglich, wenn mit politischen Entscheidungsträgern der Stellenwert und die Aufgaben kommunaler Kultur- und Bildungsarbeit im Kontext einer Strategie zum Lebenslangen Lernen ständig kommuniziert werden.

## Dirtbike-Strecke in Leer eröffnet

Mountainbike bedeutet vom Englischen ins Deutsche übersetzt „Fahrrad, das zum Fahren in ber-

gigem Gelände vorgesehen ist“. Zahlreiche Kinder und Jugendliche in Horstmar und Leer besitzen





diese Fahrräder, haben jedoch keine Möglichkeit, sie entsprechend einzusetzen. Entweder ist das Gelände am Schöppinger Berg nicht steil genug oder liegt auf Privatgrund und darf nicht befahren werden. Die interessierten Jugendlichen wandten sich an den Rat der Stadt mit der Bitte um Errichtung einer Mountainbike-Strecke. Nach zahlreichen Anläufen wurde im Anschluss an das Baugebiet „Im Lau II“ in der Nähe der Besetzung Walkötter ein Grundstück gefunden. Andreas Schulte in Zusammenarbeit mit Josef Rodine, Michael Raue und Carsten Hemsing legte sich mächtig ins Zeug. Sie schafften es ehrenamtlich, das Gelände entsprechend zu gestalten. In diesem Zusammenhang ist auch die Fa. Kappelhoff aus Leer zu erwähnen, die kostenlos Maschinen und Geräte zur Verfügung stellte. Die Eröffnung stand kurz bevor.

Im November vergangenen Jahres wurden jedoch durch einen Prüfer sicherheitstechnische und sportliche Belange betreffende Mängel festgestellt. Daraufhin wurde die Strecke nicht freigegeben. Für die

Überarbeitung der Planung wurde seitens der Stadtverwaltung eine Firma aus Warstein beauftragt. Die Umsetzung der Planung erfolgte durch ehrenamtliches Engagement mit der Stadtverwaltung und der Fa. Kappelhoff. Vor der offiziellen Freigabe im August musste die Strecke durch einen zertifizierten Gutachter geprüft und abgenommen werden. Eine Fahrrad-Reparaturstation sowie Sitzgelegenheiten ergänzen das Angebot.

Text: Franz Neugebauer

## Autogramme zur Geschichte der Bundesrepublik

Eine Gemeinschaftsausstellung der Sammlerfreunde Dr. Peter Krevert, Dr. Heinz-Ulrich Kammeier und Christian Bach wurde im Bahnhofscafé am 2. Juli 2023 eröffnet. Dr. Peter Krevert ist seit seiner Kindheit ein Autogrammsammler. Über Jahrzehnte hat der Burgsteinfurter zahlreiche Autogramme gesammelt und wiederholt in vielen Ausstellungen präsentiert.

Schirmherrin Landtagsabgeordnete Christina Schulze Föcking war zugegen und zeigte sich begeistert an-

lässlich der Vielzahl von Fotos, Briefen, Notizen und weiteren Schriftstücken aus 70 Jahren Bundesrepublik von über 300 Frauen und Männern, die dieses Land in Gesellschaft, Kultur, Politik, Sport und Musik geprägt haben und teilweise immer noch prägen.

„Leidenschaft, Interesse, Liebe, Zeit, Glück und eine Portion Hartnäckigkeit gehören dazu, um an Fotografien und Autogramme von Personen des Zeitgeschehens zu kommen,“ betonte Dr. Krevert.



## Stadt erhält künstlerischen Nachlass von Frau Walburga Lutter

Die Künstlerin und langjährige Rektorin der früheren Marienschule (heute Astrid-Lindgren-Schule) in Leer, Walburga Lutter, lebte seit 1979 bis zu ihrem Tod im Jahr 2020 im Ortsteil Leer der Stadt Horstmar. Von 1979 bis 1992 war die gebürtige Wuppertalerin Rektorin der früheren Marienschule (heute Astrid-Lindgren-Schule).



Ihre damalige Freundin, Frau Pauls aus Witten, überlies der Stadt Horstmar im Mai 2023 unentgeltlich den umfangreichen künstlerischen Nachlass von Frau Lutter zur weiteren Nutzung.

Das Foto zeigt Herrn Tobias Meis, Stadt Horstmar und Frau Pauls mit einigen Exponaten.



## Ausbildungsmesse 2023 in Horstmar

Seit zehn Jahren organisieren die Gemeinde Schöppingen, die Stadt Horstmar sowie die Gemeinde Laer in Kooperation mit der Sekundarschule Horstmar-Schöppingen eine Ausbildungsmesse. Im Jahr 2023 wurde die Messe von der Stadt Horstmar ausgerichtet.

Bereits im Januar 2023 trafen sich Vertreter der beteiligten Kommunen und der Sekundarschule, um in einem ersten Termin ein mögliches Datum zu finden und den Ablauf der Messe zu besprechen. Man einigte sich auf den 07. Mai 2023 in der Zeit von 10:30 – 15:00 Uhr. Als Ort wurde die Turnhalle des Lernzentrums festgelegt.

Im Vorfeld der Messe wurden durch die Verwaltung 30 Stehtische gemietet, Getränke und ein Mittagssimbiss für die Veranstalter beschafft und ausreichend Stromanschlüsse bereitgestellt. Des Weiteren war ein Belegungsplan für die Turnhalle zu fertigen. Die Möglichkeit des Auf- und Abbaus wurde den Ausstellern mitgeteilt. Um den Aufbau am Messetag möglichst zu entspannen, wurden am Vortag ein Zeitfenster von 3 Stunden angeboten, indem die Firmen die Möglichkeit geboten wurde, ihre Stände aufzubauen und vorzubereiten. Ungefähr 1/3 der Aussteller haben diese Möglichkeit in Anspruch genommen.



Über 200 Firmen aus der Region wurden sowohl schriftlich als auch per E-Mail angeschrieben. Verbindlich angemeldet haben sich 34 Firmen. Viele Firmen nahmen das erste Mal an der örtlichen Ausbildungsmesse teil. Durch die Größenordnung von 34 Ständen war die Kapazitätsgrenze der Turnhalle erreicht.

Am 7. Mai 2023 pünktlich um 10:30 Uhr eröffnete Bürgermeister Robert Wenking die Ausbildungsmesse, erste Besucher waren zu dieser frühen Stunde bereits da. Bis zum frühen Nachmittag war die Messe gut besucht. Danach wurde es erwartungsgemäß ruhiger. Die Aussteller waren größtenteils gut zufrieden.



Um die Qualität der Ausbildungsmesse zu verbessern, wurde den Firmen im Anschluss an die Messe ein Feedback-Bogen zugesandt. 23 Rückmeldungen gab es hierzu. Die Stadt Horstmar hat die Bögen ausgewertet und den beteiligten Kommunen zur Verfügung gestellt. Die Vertreter der Kommunen und der Sekundarschule trafen sich zu einer Nachbesprechung, in der das Feedback der Firmen sowie die Möglichkeit, die Ausbildungsmesse attraktiver gestalten zu können, diskutiert wurden. Insbesondere wurde erörtert, ob ein Besuch der Messe eine verpflichtende Schulveranstaltung sein sollte. Dann müssten zukünftige Messen unterhalb der Woche stattfinden.

Im kommenden Jahr wird die Gemeinde Schöppingen die Ausbildungsmesse ausrichten und eine Abfrage an die Firmen richten, ob Interesse besteht, als Aussteller an der Ausbildungsmesse teilzunehmen, sollte diese an einem Werktag stattfinden.

## Aufstieg in die Bezirksliga

### 1. Fußballseniorenmannschaft im Rathaus

Bürgermeister Robert Wenking hatte die 1. Fußballseniorenmannschaft ins Rathaus eingeladen, um die Fußballer mit Trainer und Betreuer/innen sowie einigen Vorstandsmitgliedern zu beglückwünschen und zu ehren. Der 88-jährige aktive Staffelleiter Gerhard Rühlow hatte es sich nicht nehmen lassen, die Eh-

rung des FLW selbst vorzunehmen. Der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Horstmar sowie ein Umtrunk im Ratssaal und bei herrlicher Abendsonne auf dem Kirchplatz rundeten den Empfang ab.



Erhalt der Urkunde und Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Horstmar



Gemeinschaftsfoto der 1. Senioren-Fußballmannschaft des TuS Germania Horstmar



## 75-jähriges Jubiläum der Fa. Cohausz

### Bis heute bedeutender Teil Horstmarer Wirtschaft

Anlässlich des 75-jährigen Firmenjubiläums des Leuchtenherstellers Cohausz besuchte der Rat der Stadt Horstmar das Unternehmen an der Bahnhofstraße. Mit Holger und Sven Cohausz ist die dritte Generation in das 1948 gegründete Unternehmen eingetreten. „Erfindergeist und Innovationskraft ihres Großvaters Ludwig Cohausz mündeten in die Gründung des Unternehmens zur Planung und Herstellung von Leuchten, das seit Jahrzehnten zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt“, würdigte Bürgermeister Wenking die Erfolgsgeschichte. Ab 1985 schaffte sein

Sohn Bernard Cohausz die Umstellung des Betriebes von der Serienfertigung der Leuchten vornehmlich für den Nahen Osten hin zur Spezialisierung auf Planung und Anfertigung von Sonderleuchten. Dazu gehörte die Umstellung der Fertigung und der Einsatz moderner, programmgestützter Maschinen. 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten im Unternehmen. Die Firmeninhaber führten die Ratsmitglieder durch Hallen und Büroräume und erläuterten die Betriebsabläufe zur Herstellung der Sonderleuchten.



## Gebrüder Preister erwerben Grundstück im Gewerbegebiet „Wirloksbach II“



Die Bernhard Kippenbrock GmbH hat ihren Firmensitz an der Münsterstraße 5 in Horstmar. Deren Geschäftsführer Gerhard und Thomas Preister haben sich auf der Suche nach einem geeigneten Gewerbegrundstück für den Standort Horstmar entschieden und eine Grundstücksfläche zur Größe von ca. 5.400 qm von der Stadt Horstmar erworben. Das Unternehmen führt alle Elektroinstallationsarbeiten auf dem Gebiet der Datennetzwerktechnik sowie der Verkabelung von Hardwaresystemen einschl. deren Wartung und Reparatur rund ums Haus aus.

„Die Entscheidung der Gebrüder Preister, mit ihrem Elektrobetrieb und rd. 16 Mitarbeitenden zur Modernisierung und Entwicklung des Betriebes vor Ort zu bleiben, stärkt den Wirtschaftsstandort Horstmar“, freut sich Bürgermeister Wenking über den erfolgreichen Verhandlungsabschluss.

## Stadt Horstmar erwirbt 10 Hektar Boden zur Erweiterung des Gewerbegebietes Wirloksbach

Der Rat der Stadt Horstmar hat sich auch aufgrund der erfolgreichen Vermarktung von Grundstücksflächen im Gewerbegebiet „Wirloksbach II“ und bestehender Anfragen von Interessenten zum Ziel gesetzt, zeitnah weitere Gewerbeflächen zwischen Bahnhofstraße und RadBahn südlich des Wirloksbaches zu überplanen und zu erschließen.

Im Regionalplan für den Regierungsbezirk Münster ist das in Rede stehende Gebiet bereits als Bedarfsfläche für gewerbliche Nutzungen (GIB) ausgewiesen. Der Flächennutzungsplan stellt die entsprechenden Flächen als Gewerbeflächen dar. „Da wir den überwiegenden Teil der erschlossenen Grundstücksflächen des Gewerbegebietes „Wirloksbach II“ relativ zügig veräußert haben, war es sinnvoll, parallel Grundstücksverhandlungen über den Erwerb weiterer Flächen zu führen“, informiert Bürgermeister Wenking

über die diesbezüglichen Planungen der Stadt Horstmar.

Diese Grundstücksverhandlungen mündeten im Juli dieses Jahres in den Abschluss eines Kaufvertrages über den Erwerb von ca. 10 ha Erwartungsland für gewerbliche Nutzungen. Die Stadt Horstmar ist jetzt Eigentümer dieser Flächen geworden.

„Die konkrete Überplanung der Flächen mittels Bebauungsplan durch den Rat der Stadt Horstmar erfolgt auf Grundlage einer Erschließungsplanung, die aktuell angefertigt wird.

„Mit diesem umfangreichen Angebot können wir den Bedarf an Gewerbeflächen voraussichtlich für die nächsten 10 Jahre abdecken“, wagt der Bürgermeister eine Prognose.



## Sportverein Westfalia Leer Neuer Ballfangzaun und Minispielfeld

Der Sportverein Westfalia Leer hat mit erheblichem ehrenamtlichem Engagement den alten Ballfangzaun mit einer Länge von 84 m und einer Höhe von 6 m, zwischen dem Trainingsplatz und dem Parkplatz, demontiert sowie den neuen Zaun als Ersatz aufgestellt. Die Stadt Horstmar hat die entstandenen Materialkosten in Höhe von rd. 18.000 € (Zaun und Baumaterial) getragen. Insgesamt wurden 325 Ehrenamtsstunden geleistet. Geräte wurden von Privatleuten und Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Seitens der Firma Trendsport Rummenigge aus Münster erfolgte im Juni/Juli 2023 die Montage des Kleinspielfeldes im Stadionbereich des Sportvereins SV

Westfalia Leer. Die Erdarbeiten, das Setzen der Fundamente, die Verlegung der Stromkabel und Pflasterarbeiten leisteten Mitglieder des Sportvereins Westfalia Leer.

Die Kosten der Stadt Horstmar für die Lieferung und Montage des Minispielfeldes beliefen sich auf insgesamt rd. 66.000 €. Weitere Rechnungen für Erdarbeiten etc. wurden mit dem Sportverein Westfalia Leer abgerechnet. Die Installation eines Schaltkastens für die Stromversorgung der LED-Beleuchtung wurde von einem städtischen Bediensteten umgesetzt.



## Übergabe des Kunstwerkes von Erich Büscher-Eilert zur Erinnerung an den jüdischen Friedhof am Borghorster Weg



Am Dienstag, 22. August 2023 wurde das Kunstwerk von Erich Büscher-Eilert zur Erinnerung an den jüdischen Friedhof am Borghorster Weg der Öffentlichkeit übergeben.

Das Friedhofsareal wurde ab dem Jahre 1929 bis zur vollständigen Beseitigung ab 1941 zur Erweiterung des Unternehmens Schulte und Dieckhoff widerrechtlich zerstört. Ab den 1950er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurden im Friedhofsgelände Kanäle und Leitungen verlegt. Heute führt größtenteils der Borghorster Weg über das Friedhofsareal.

Auf schriftliche Anregung einer Bürgerinitiative im Jahr 2021 hat der zuständige Kulturausschuss der Stadt Horstmar in enger Abstimmung mit dem Landesverband jüdischer Gemeinden in Westfalen-Lippe, Herrn Wolfgang Polak sowie Frau Tirzah Haase und dem ehemaligen Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Münster, Herrn Sharon Fehr, beschlossen, ein Kunstwerk zur Erinnerung an den jüdischen Friedhof zu errichten. In Ergänzung des Kunstwerks wurde das ehemalige Friedhofsareal auf dem Borghorster Weg mit einer Blaubasaltplasterung eingefasst sowie ein Magen David aufgebracht.



## Neuerrichtung eines barrierefreien und rollstuhlgerechten Apartmenthauses in Horstmar

Am Kirchplatz entsteht im historischen Zentrum ein neues Wohnangebot mit barrierefreien und rollstuhlgerechten Wohnungen. Die Stadt Horstmar hat der Tectum Caritas gGmbH ein hierfür vorgesehenes Grundstück zum Kauf überlassen: „Gerne unterstützen wir die Pläne der Caritas, den Menschen in zentraler Lage der Stadt attraktive Wohnmöglichkeiten zu bieten“.

In Form eines 2,5-geschossigen Apartmenthauses plant die Bauherrin, Tectum Caritas gGmbH mit Sitz in Steinfurt-Borghorst, die Neuschaffung von insgesamt 6 Apartments und eine Wohnung auf einer Nutzfläche von insgesamt ca. 610 qm. Caritas-Geschäftsführer Gregor Wortmann sieht einen großen Bedarf für neuen Wohnraum: „Viele Menschen mit Behinderungen suchen Wohnungen, in denen sie selbständig leben können und je nach individuellem Hilfebedarf Betreuungsleistungen erhalten können. In der notwendigen barrierefreien Qualität, passenden Größe und zu den

refinanzierten Konditionen ist dieser aber kaum am Markt zu finden“.

„Das ist ein guter Grund für die Caritas, hier selbst als Bauherr tätig zu werden und so den Caritas-Gedanken umzusetzen“ erläutert Pfarrdechant Johannes Büll, der in der Caritas auch ehrenamtlich Verantwortung trägt.

Das Projekt habe „schon ein bisschen Vorlauf“ erläutert Wortmann die Vorgeschichte. Auf der Suche nach entsprechenden Grundstücken habe man die Pfarrei St. Gertrudis Horstmar angesprochen.

Pfarrdechant Johannes Büll hatte sogleich einige Ideen und brachte auch die offenen Gestaltungsfragen rund um den Kirchplatz ins Gespräch. Gemeinsam mit Bürgermeister Robert Wenking wurden Ideen entwickelt und das nun geplante Projekt nahm Formen an. „Dieses rundum inklusive Projekt für die Menschen mitten in Horstmar ist zukunftsweisend“





so Wortmann, denn grundsätzlich können die Apartments auch an Menschen ohne Behinderung vermietet werden, was dem Anspruch auf Normalität sehr gut entspricht.

Und so werden die Eheleute Conrad und Maria Wüller, die bislang auf dem Eckgrundstück mit ihrem Haus ansässig waren, ebenfalls in das neue Haus einziehen. „Nach vielen Jahren der Selbständigkeit haben wir unser Bekleidungsgeschäft zum Herbst des vergangenen Jahres aufgegeben. Unser altes Haus macht jetzt sinnvollerweise Platz für den Neubau, in dem wir dann eine schöne, moderne und altersgerechte Wohnung haben. Wir freuen uns schon sehr auf die Rückkehr an unsere alte Adresse“, so Conrad und Maria Wüller. Auch der erwachsene Sohn Carsten Wüller wird ein Apartment im Haus beziehen.

Die Stadt Horstmar hat den erforderlichen Beschluss zum Verkauf des Grundstückes mit großer Einmütigkeit gefasst. „Wir streben an, dass hier tatsächlich vor allem auch Horstmarer ihr neues Zuhause finden“, betont Bürgermeister Robert Wenking und für die Caritas mit Wohnbereichsleitung Inge Wedmann-Pelka ist ganz klar, dass dies für die Belegung ein wichtiges Kriterium ist, wobei natürlich auch Bewerbungen aus anderen Orten Berücksichtigung finden können.

Wie Architekt Jürgen Eierhoff erläutert, wird sich das Gebäude gut in die historische Baustruktur der Stadt Horstmar einfügen: „Wir planen einen entsprechend der Gestaltungssatzung gegliederten Baukörper mit zwei separaten Giebeln zum Kirchplatz und Andeutung eines Sodenganges“.

Auf dem bisher unbebauten, vormals städtischen, Grundstück der Stadt Horstmar am Kirchplatz 7 (ehe-

mals Lindenbaum) sowie am Kirchplatz 9, dort wo bisher das Textilfachgeschäft von Conrad und Maria Wüller stand, sollen die Bauarbeiten sobald es geht starten. Nach Abriss des Eckhauses und Abschluss der archäologischen Bodenuntersuchungen könnte das ab Anfang 2024 der Fall sein. „Eine 18-monatige Bauzeit müssen wir rechnen, so dass die Bewohnerinnen und Bewohner ab Mitte 2025 ihre neuen Apartments beziehen können“, so Gregor Wortmann zum Zeitplan.

Die rechtlichen Voraussetzungen wurden bereits geschaffen, die Kaufverträge wurden im Dezember 2022 geschlossen und der Bauantrag befindet sich aktuell in Vorbereitung.

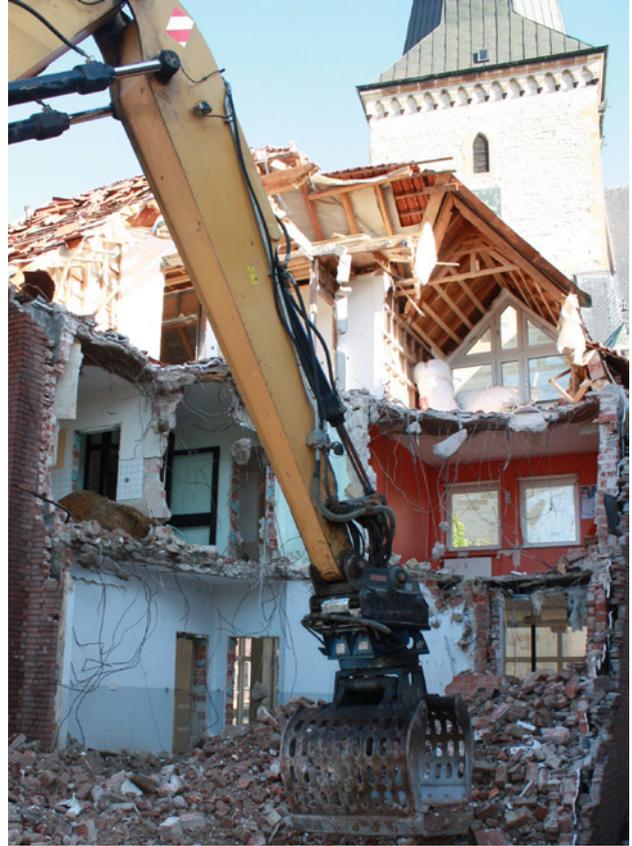
Auch für das Gebäude der Kirchengemeinde St. Gertrudis am Kirchplatz 5 gibt es Planungen, denn das Gebäude ist in die Jahre gekommen. „Hier soll ein barrierefreies Pfarrheim entstehen, das auch in Bezug auf Größe und Funktionalität den zukünftigen Bedürfnissen der Pfarrei entspricht. Besonders die räumliche Lage am Stadtmittelpunkt Kirchplatz und die damit verbundene Nähe zur Kirche sowie die Verbindung mit dem Apartmenthaus der Caritas, machen den Standort attraktiv“, so Pfarredechant Johannes Büll.

Bezüglich dieser Planungen laufen die Gespräche mit dem Bischöflichen Generalvikariat in Münster.

Mit der Übertragung des Borchorster Hofes auf die Stadt Horstmar zum 1. Januar 2023 wurde ein wichtiger Schritt getan.

## Abriss der "Alten Küsterei" und "Textilhaus Wüller"

Die „Alte Küsterei“ und direkt im Anschluss das benachbarte „Textilhaus Wüller“ wurden im Juni abgerissen. Damit wurde der Weg frei gemacht für den Neubau des Apartmenthauses des Caritas-Verbandes Steinfurt mit 6 Apartments, Gemeinschaftsräumen und einer Wohnung, das auf den Grundstücken entsteht, auf dem das Textilhaus und ein Bürgerhaus (ehemals Lindenbaum) standen. Auf dem Grundstück der ehemaligen Küsterei entsteht ein Gebäude der Kath. Kirchengemeinde St. Gertrudis mit Gemeindesaal und Büroräumen. Zuvor erfolgte eine archäologische Erfassung von Bodenfunden, deren Umfang sich nach den Baugrunduntersuchungen (Gründungstiefe) ergab.





## Kommunale Wärmeplanung

Das vom Bundestag beschlossene Gebäudeenergiegesetz (GEG) auch „Heizungsgesetz“ genannt, das zum 1. Januar 2024 in Kraft tritt, beschäftigt sich mit der Frage des technologieoffenen Umstiegs auf erneuerbare Wärme.

Die Pflicht, bei neu errichteten Heizungen 65% erneuerbare Energien einzubinden (65% Erneuerbare-Energien-Pflicht), greift zu diesem Zeitpunkt zunächst nur bei Neubauten in Neubaugebieten. Für alle übrigen Gebäude, Bestandsgebäude und Neubauten außerhalb von Neubaugebieten gilt Folgendes:

Es wird eine Pflicht zur Erstellung eines „Kommunalen Wärmeplans“ eingeführt. In Städten mit mehr als 100.000 Einwohner/Innen muss dieser bis zum 30.6.2026 vorliegen. In Städten und Gemeinden mit weniger Einwohner/Innen bis zum 30.6.2028.

Im Ergebnis bedeutet das, dass ab dem 1.7.2026 bzw. 1.7.2028 in den jeweiligen Gemeinden die 65%-Erneuerbare-Energien-Pflicht in Kraft tritt.

Die Stadt Horstmar hatte bereits vor der Einführung der Planungspflicht einen Antrag auf Förderung für die „Kommunale Wärmeplanung“ bei dem Projektträger, der Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (Z-U-G) gGmbH gestellt. Sollte der Antrag positiv beschieden werden, würden die Kosten für die umfangreiche Planung zu 90 % gefördert werden.

Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung werden nach Erfassung des Energiebedarfs die Möglichkeiten einer Wärmeversorgung untersucht. Nach Untersuchung aller Optionen unter Berücksichtigung regionaler Angebote (z. B. Biogas) erfolgt die schrittweise Umsetzung.

---

## Barrierefreiheit auf dem „Püttengängsken“

Nachdem der Kirchplatz barrierefrei neugestaltet wurde, hatte der Rat der Stadt Horstmar beschlossen, auch das Püttengängsken barrierefrei zu gestalten. Im Zuge der Verlegung einer Glasfaserleitung von

der Stadtverwaltung zum Borchorster Hof wurde das Blaubasaltpflaster aufgenommen und durch eine Pflasterung in Art und Ausführung der Pflasterung auf dem Kirchplatz ersetzt.

## Verabschiedung des Schulhausmeisters Jürgen Stobinski

Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Menschlichkeit, Korrektheit, Leidenschaft, Gewissenhaftigkeit und Vertrauenswürdigkeit waren die am häufigsten verwandten Attribute in der Aula des Lernzentrums am Drostenkämpchen. Sie galten Jürgen Stobinski, der nach beinahe 32jähriger Tätigkeit als Schulhausmeister in den Ruhestand wechselte.

Zur Verabschiedung waren nicht nur die Schülerinnen und Schüler (auch ehemalige) gekommen, sondern auch das Lehrerkollegium, Bürgermeister Robert Wenking mit seinen Fachbereichsleitern, die Schulausschussvorsitzende Petra Raus und die Schulleitung des Gymnasiums Arnoldinums mit Jochen Hornemann und Heinz Stienhenser sowie die Familie des jetzt angehenden Ruheständlers.

Die Schüler brachten es für Stubbi, wie er von allen liebevoll benannt wurde, auf den Punkt: „Wir verlieren mit ihm unseren Herzenshausmeister.“ Bürgermeister Robert Wenking bezeichnete seinen scheidenden Mitarbeiter als Hausmeister alter Schule, der Schulgebäude und Anlagen wie sein Eigentum schätzte und behandelte. Er sei ein Hausmeister gewesen, der nicht vor jeder Aufgabe fragte, ob sie in seinen Zuständigkeitsbereich falle. Wenking wörtlich: „Du warst ein Hausmeister, der zwar mit gewisser Strenge, aber dennoch immer mit einer werteorientierten Grundhaltung allen Schülerinnen und Schülern respektvoll und mit Achtung gegenübertrat.“

Jochen Hornemann erinnerte an das Jahr 2008, als das Lernzentrum als Nebenstandort des Gymnasiums Steinfurt eingerichtet wurde und die umfangreichen



v.l.n.r. Schulleiter Jochen Hornemann, stellv. Schulleiter Heinz Stienhenser, Jürgen Stobinski

Modernisierungen erforderlich wurden. Er habe die Baumaßnahmen mit Fachwissen begleitet und den Handwerkern auf die Finger geschaut und nicht selten gesagt, wie man es richtig mache und diese sogar vom Hof gejagt. Der scheidende Hausmeister sei „Hans Dampf in allen Gassen“, wenn man nicht weiter wusste, konnte er immer helfen. Besonders betonte Hornemann das offene Ohr für die Schülerinnen und Schüler.

Das Kollegium des Gymnasiums, das Schülerblasorchester und die Kinder bereicherten die Abschiedsfeier. Jürgen Stobinski nahm nicht nur zahlreiche Geschenke an, sondern verteilte auch Geschenke, den Kindern ein Eis und der Schule einen Baum.

Text + Foto: Franz Neugebauer



## Abschied

Nach Fertigstellung ist Familie Will im Jahre 1980 direkt in die Wohnung der Stadtverwaltung Horstmar eingezogen. „Ab diesem Zeitpunkt warst Du eine jederzeit verlässliche und pflichtbewusste Kollegin“, hob Bürgermeister Wenking in seiner Laudatio anlässlich der Verabschiedung von **Regina Will** in den Ruhestand hervor. Während ihrer 43-jährigen Beschäftigung hat sie an fast jedem Werktag Türen und Fenster der Büroräume verschlossen, regelmäßig öffentliche Toilettenanlagen, Kellerräume und -schächte gereinigt, die Beete um das Gebäude gepflegt, anlässlich von nationalen Feier- oder Trauertagen geflaggt und die Müllgefäße herausgestellt. „Als dienstälteste Mitarbeiterin gehst Du, als Guter Geist der Stadtverwaltung bleibst Du“, denn Regina Will wird in ihrer Wohnung im Obergeschoss der Stadtverwaltung auch im Ruhestand ein Auge auf die Stadtverwaltung haben.

15 Jahre war **Sabina Troll** als Raumpflegerin in der Stadtverwaltung Horstmar und im Historischen Rathaus beschäftigt. Auch im August wurde sie im Historischen Rathaus der Stadt Horstmar in den Ruhestand verabschiedet. „Alle Diensträume waren immer in einem Top-Zustand! Sie waren bei der Ausübung Ihrer Tätigkeit zuverlässig und sorgfältig und übernahmen neben den Routineaufgaben ganz selbstverständlich auch Sonderreinigungen, wenn sie anfielen. Aufgrund Ihres freundlichen Wesens hatten Sie immer ein gutes Wort für Ihre Kolleginnen und Kollegen“, bedankte sich der Bürgermeister im Beisein einiger Mitarbeiter/innen für ihre langjährige Treue zur Stadt Horstmar.



v.l.n.r. Andrea Dichtler, Regina Will, Sabina Troll, Robert Wenking

## Neue Mitarbeiter/innen



v.l.n.r.: Bürgermeister Robert Wenking, Karin Isfort, Peter Fier, Steffen Ringkamp



Dana-Ricarda Reiner mann

Am 1.4.2023 hat Frau Karin Isfort ihren Dienst als Schulhausmeisterin an der Astrid-Lindgren-Schule im Ortsteil Leer aufgenommen.

Am 1.6.2023 hat Herr Steffen Ringkamp seinen Dienst bei der Stadt Horstmar aufgenommen. Herr Ringkamp ist als Hausmeister für die städtischen Liegenschaften, insbesondere für die Flüchtlingsunterkünfte sowie den Borchorster Hof, aber auch für weitere kommunale Gebäude zuständig.

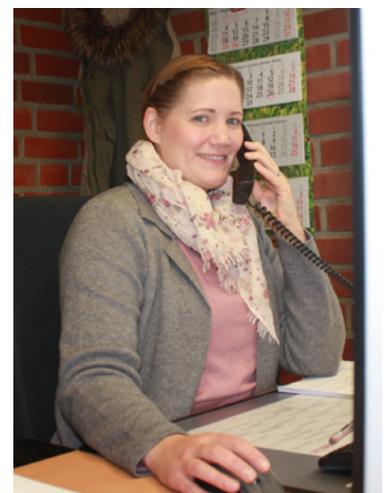
Am 1.7.2023 hat Herr Peter Fier seinen Dienst als Schulhausmeister am Lernzentrum Horstmar aufgenommen.



Jutta Göcking

Seit dem 1.4.2023 unterstützt Frau Dana-Ricarda Reiner mann den Fachbereich 1 - Zentrale Dienste und Finanzen.

Zum 1.10.2023 haben Jutta Göcking, Vera Kosakowski und Mareike Völker ihren Dienst bei der Stadt Horstmar aufgenommen. Alle drei Stellen sind im Fachbereich 3 - Soziale Dienste angesiedelt. Frau Göcking wird die Aufgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wahrnehmen. Frau Kosakowski und Frau Völker werden die Aufgaben „Wohngeld“ und „Grundsicherung im Alter“ übernehmen.



Mareike Völker



## DRK-Kita "Burg Wirbelwind" an der Warnsveldallee

Die ausreichende Versorgung mit Kita-Plätzen fällt in den originären Aufgabenbereich der Kommunen. Die Stadt Horstmar ist aber seit jeher nicht Träger von Kitas: Träger der Einrichtungen sind die Katholische Kirchengemeinde St. Gertrudis sowie Lernen fördern mit der Kinderland gGmbH. Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Heimatpflege des Rates der Stadt Horstmar hat in der Sitzung am 15. September 2022 beschlossen, dem Jugendhilfeausschuss des Kreises Steinfurt zu empfehlen, den DRK-Kreisverband Steinfurt die Trägerschaft einer Kita in Horstmar zu übertragen. Diesem Beschluss ist der Jugendhilfeausschuss des Kreises Steinfurt gefolgt.

Bis zur Fertigstellung der geplanten 3-Gruppen-Kita mit Ausbaureserve für eine vierte Gruppe war wegen des Überhangs der Nachfrage nach Kita-Plätzen in Horstmar-Stadt eine Übergangslösung erforderlich, um die ausreichende Versorgung mit Kita-Plätzen ab August dieses Jahres zu gewährleisten.

Der DRK-Kreisverband hat neben der Planung und Realisierung der neuen Kita auch das Provisorium geplant und realisiert, die Räume ausgestattet, den Außenbereich gestaltet und Personal beschäftigt. Personal, Ausstattungsgegenstände und Konzeption werden bei Umzug in die neue Kita in Absprache mit der Verwaltung übernommen.

Der DRK-Kreisverband Steinfurt hat das Provisorium eines Kindergartens (Modulbauweise) auf einem städtischen Grundstück an der Warnsveldallee errichtet, das die Stadt Horstmar für diese Zwecke vorübergehend kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Es handelt

sich um eine provisorische 2-Gruppen-Anlage, die zur Überbrückung des Zeitraums bis zur Inbetriebnahme der zurzeit in Planung befindlichen DRK-3-Gruppen-Kita an der Warnsveldallee dient.

Am 09. August 2023 hat die neue DRK-Kita ihren Regelbetrieb zunächst in provisorischen Wohncontainern aufgenommen.

25 Mädchen und Jungen sind in die neue DRK-Kita „Burg Wirbelwind“ an der Warnsveldallee eingezogen. In zwei Gruppen werden sie von einem sechsköpfigen Team, bestehend aus 5 Erzieherinnen und einer Hauswirtschaftskraft, betreut. Hierfür stehen 30 Wohncontainer mit fast 400 Quadratmetern zur Verfügung. Auf dem 1.500 Quadratmeter großen Außenanlage werden zeitnah Spielgeräte aufgebaut. Diese werden später, ebenso wie der Zaun, zum neuen Kindergartengebäude mitgenommen.

Der Neubau der Kindertageseinrichtung hinter dem K+K-Markt auf dem Teil eines Grundstückes zur Größe von ca. 2.500 qm, das die Stadt Horstmar im Wege des Erbbaurechtes an den DRK-Kreisverband vergibt, soll voraussichtlich Anfang 2025 fertiggestellt sein. Im Neubau werden drei Kitagruppen auf 540 Quadratmetern Platz finden. Eine Erweiterung der Kita auf vier Gruppen ist möglich.

## Moderne LED-Technik für Straßenbeleuchtung in Horstmar

**Stadt und Westenergie rüsten fast 500 Leuchten um. Die Maßnahme führt zu jährlichen Einsparungen von Energie und Betriebskosten. „Damit leisten wir nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit, die Maßnahme wird sich auch finanziell schnell rentieren“, sagte Bürgermeister Robert Wenking.**

In Zusammenarbeit mit dem Energiedienstleister und Infrastrukturanbieter Westenergie AG modernisiert die Stadt Horstmar ihre Straßenbeleuchtung. Bei einem gemeinsamen Ortstermin zum Start der Arbeiten begutachteten Bürgermeister Robert Wenking, die Fraktionsvorsitzenden Wilfried Mollenbauer (CDU), Michael Kaiser (SPD) und Dr. Dirk Klein-Bölting (Bündnis 90/Die Grünen), Ludger Hummert, Vorsitzender des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Klima und Mobilität, Westenergie-Kommunalmanager Norbert Lüssem und Manfred Vohs, Projektverantwortlicher beim Verteilnetzbetreiber Westnetz, die ersten Schritte dieses Vorhabens. Die Arbeiten für die Umstellungen beginnen jetzt und sollen voraussichtlich im Frühjahr kommenden Jahres abgeschlossen werden. Während der Montage müssen einige Fuß- und Gehwege vorübergehend gesperrt werden, um den Austausch der Leuchtköpfe unter Anleitung einer Fachkraft zu ermöglichen. Der Straßenverkehr soll von den Arbeiten möglichst unbeeinflusst bleiben. Mit den Modernisierungsarbeiten hat Westnetz die Firma Dinkhoff aus dem benachbarten Wettringen beauftragt, die auch für die Instandhaltungsarbeiten der Beleuchtung verantwortlich war und auch künftig sein wird. Die Gesamtkosten für das Projekt betragen rund 260.000 Euro.



v.l.n.r.: Michael Kaiser, Manfred Vohs (westnetz GmbH), Bürgermeister Robert Wenking, Christian Jöne (Fa. Dinkhoff GmbH), Ludger Hummert, Stefan Wolters (Fa. Dinkhoff GmbH), Winfried Mollenhauer, Ferdinand Keuchel (Bauamt/Stadt Horstmar), Norbert Lüssem (westenergie AG).

Künftig setzt die Stadt Horstmar bei insgesamt 478 Leuchten auf moderne LED-Technik. Mit der Umrüstung wird der Stromverbrauch in der Straßenbeleuchtung deutlich reduziert. „Damit leisten wir nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit, die Maßnahme wird sich auch finanziell schnell rentieren. Unser Dank geht auch an Westenergie, die uns mit ihrem Fachwissen und ihrer langjährigen Erfahrung bei der Erstellung des Beleuchtungskonzepts unterstützt hat“, betonte Bürgermeister Robert Wenking. „Die Modernisierung führt zu einer erheblichen Einsparung des jährlichen Strombedarfes der Straßenbeleuchtung. Horstmar profitiert von der Umstellung in mehrfacher Hinsicht: Die modernen LEDs bieten mehr Licht bei weniger Kosten. Der geringere Energiebedarf spart jährlich CO<sub>2</sub> ein und schont somit die Umwelt. Gleichzeitig werden Ausfallzeiten und Wartungen reduziert, die neuen Leuchten sind deutlich zuverlässiger“, erklärte Norbert Lüssem, Westenergie-Kommunalmanager.

Die Straßenbeleuchtungsexperten der Westenergie unterstützten die Stadt bei der Modernisierung der Leuchten. „LEDs werden derzeit in der Straßenbeleuchtung bevorzugt eingesetzt und punkten mit einer deutlich längeren Lebensdauer von etwa 100.000 Betriebsstunden“, erklärte Manfred Vohs.



# EINLADUNG

MEINE SCHULE IN BURGSTEINFURT UND HORSTMAR

## INFORMATIONENABEND\*

Für interessierte Eltern der Schülerinnen und Schüler der Grundschulklassen 4 veranstalten wir einen Informationsabend. Schulleiter und Lehrer des Gymnasiums Arnoldinum informieren über das Schulprofil, den Übergang zum Gymnasium, die Erprobungsstufe, den offenen Ganzttag, Lernzeiten, Sprachenangebote, Differenzierung, die gymnasiale Schullaufbahn, Abschlüsse und vieles mehr.

### 1. Informationsabend Burgsteinfurt

Pagenstecherweg 1  
48565 Steinfurt

**Dienstag**  
**14. November 2023**  
**19 Uhr**

### 2. Informationsabend Horstmar

Drostenkämpchen 1  
48612 Horstmar

**Dienstag**  
**21. November 2023**  
**19 Uhr**

## TAG DER OFFENEN TÜR

Für Eltern, Schülerinnen und Schüler der Grundschulklassen, Schulwechsler und alle Freunde der Schule: Ab 10 Uhr offizielle Begrüßung. Ab 10.30 Uhr Führungen mit kurzem „Schnupperunterricht“ in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Hierzu bitten wir um eine verbindliche Anmeldung über das Buchungsportal auf unserer Homepage.



### 1. Tag der offenen Tür Burgsteinfurt

Pagenstecherweg 1  
48565 Steinfurt

**Samstag**  
**18. November 2023**  
**von 10 bis 13 Uhr**

### 2. Tag der offenen Tür Horstmar

Drostenkämpchen 1  
48612 Horstmar

**Samstag**  
**25. November 2023**  
**von 10 bis 13 Uhr**

## ANMELDUNG 2024/25

Die Anmeldungen für das Schuljahr 2024/25 können an den nachfolgenden Terminen vorgenommen werden.

Für die Anmeldegespräche wird ab Anfang Dezember auf der Homepage ein Terminbuchungsportal eingerichtet.

### 1. Anmeldung Burgsteinfurt

**14. + 15. Februar 2024:**  
von 8 - 12 und 14 - 18 Uhr  
**16. Februar 2024:**  
von 8 - 12 Uhr  
**19. + 20. Februar 2024:**  
von 8 - 12 und 14 - 16 Uhr

### 2. Anmeldung Horstmar

**14. + 15. Februar 2024:**  
von 8 - 12 und 14 - 18 Uhr  
**16. Februar 2024:**  
von 8 - 12 Uhr  
**19. + 20. Februar 2024:**  
von 8 - 12 und 14 - 16 Uhr

## Energieversorgung in Horstmar & Laer zukunftssicher aufgestellt

**Bereits jetzt wird in den Kommunen mehr regenerativer Strom erzeugt als verbraucht. Weiterer Ausbau der „grünen“ Energie und der Versorgungsnetze für zukünftige Energieversorgung nötig.**

Stromwende, Wärmewende, Verkehrswende – Deutschland hat sich viel vorgenommen für die nächsten Jahre und Jahrzehnte. Städte und Gemeinden stehen vor einem gewaltigen Strukturwandel. In Horstmar und in Laer ist man auf diese Herausforderungen bereits gut vorbereitet. Beide Gemeinden haben bereits große Schritte in Richtung einer nachhaltigen und klimaneutralen Energieversorgung gemacht – werden aber auch in Zukunft noch zahlreiche weitere Meilensteine erreichen müssen.

Bereits seit vielen Jahren arbeiten die beiden Kommunen beim örtlichen Stromnetz mit dem Infrastrukturanbieter und Energiedienstleister Westenergie AG zusammen. Gemeinsam wurde 2015 die Energieversorgung Horstmar/Laer GmbH gegründet. Diese Gesellschaft betreibt das örtliche Stromnetz und greift dafür auf das Know-how des Verteilnetzbetreibers Westnetz zurück, der für die Betriebsführung der örtlichen Netze verantwortlich ist. Die langfristig angelegte Partnerschaft wird noch mindestens bis ins Jahr 2034 fortgeführt.

Die Anforderungen und Belastungen an die Versorgungsnetze steigen stetig. Die Stromnetze müssen so ausgelegt werden, dass sie für die künftige Nutzung von E-Mobilität und dem Heizen mittels Wärmepumpen richtig dimensioniert sind. Um die Ziele der Energiewende schaffen zu können, ist also nicht nur ein

Ausbau der erneuerbaren Energien notwendig, sondern auch der massive Ausbau der Netzinfrastruktur erforderlich.

„Wir engagieren uns bereits seit vielen Jahren dafür, nachhaltige Energiequellen in unseren Gebieten zu nutzen“, berichtete Horstmars Bürgermeister Robert Wenking, der auch Aufsichtsratsmitglied bei der Horstmar/Laer GmbH ist. Bereits heute wird in beiden Kommunen dank Photovoltaik und besonders dank der Windkraftanlagen deutlich mehr regenerativer Strom erzeugt als verbraucht. „Wir haben hier bereits tolle Fortschritte erzielt, müssen aber auch in Zukunft weitere machen, um sicherzustellen, dass wir unsere Energieziele erreichen“, ergänzte Robert Wenking.

Dabei immer an der Seite der beiden Kommunen: Der Energiedienstleister und Infrastrukturanbieter Westenergie. Das Unternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, die intelligente Energielandschaft der Zukunft aktiv mitzugestalten. Drei Regionalzentren in unmittelbarer Nähe – in Bad Bentheim, in Münster und in Osnabrück – sowie Netzbetriebsstandorte in Metelen und Billerbeck, sorgen für eine sichere Energieversorgung. Westenergie verknüpft die Möglichkeiten eines großen Unternehmens mit der regionalen Verbundenheit und Präsenz vor Ort. Die Zusammenarbeit mit Horstmar und Laer in der Energieversorgung Horstmar/Laer GmbH & Co. KG sorgt, dafür, dass die Wertschöpfung aus der Region und das lokale Know-how auch hier in der Region bleiben.

Und dieses Know-how ist nötig, um auch künftig eine sichere Stromversorgung zu gewährleisten. Denn



künftig wird mehr Strom durch die Stromnetze fließen und die Anforderungen und Belastungen an die Versorgungsnetze steigen. Hierfür wird neben Maßnahmen zur Netzverstärkung beispielsweise auch in neue, digitale Ortsnetzstationen investiert. Mit der Digitalisierung der Technik können die Verteilnetzbetreiber die Stationen beispielsweise aus der Entfer-

nung steuern und im Bedarfsfall noch schneller auf Störungen reagieren. Die Technik unterstützt bei der Eingrenzung von Fehlern im Netz und verkürzt somit ggf. auch Ausfallzeiten.

Text: Westenergie AG

## 10 Jahre Unser Dorfladen in Leer

Am 30. September wurde gefeiert. Auf den Tag genau gab es den Dorfladen seit 10 Jahren. Zu Beginn, gegen 15 Uhr, waren an den Tischen mit Kaffee und Kuchen noch freie Plätze. Bei der Begrüßung durch den Aufsichtsrat Klaus Rütze, bei den Reden des Landrates Dr. Martin Sommer und unseres Bürgermeisters Robert Wenking hatten etwa die Hälfte der Gäste, die bis in die Nacht hinein mit uns feierten, den Weg zu uns noch nicht gefunden. Am Ende war es so wie immer, wenn vor dem Dorfladen gefeiert wird: Gute Stimmung, gute Gespräche, gutes Essen, gute Getränke, gute Ausdauer.



10-Jahresfeier am 30.09.2023

Das wäre für sich gesehen auch kein Grund, an dieser Stelle im Jahresrückblick auf Ereignisse und Veranstaltungen in Horstmar hierüber zu berichten. Dass die Bürgerinnen und Bürger in Leer gut feiern können, ist allgemein bekannt – echte Feierbiester eben.

Aber es war nicht irgendeine Feier auf dem Platz vor dem Dorfladen. Sie war besonders, wenn man auf die Geschichte des Dorfladens zurückblickt.

Adventszeit in Leer 2012: Im Biergarten der Gaststätte „Tante Toni“ präsentiert sich ein stimmungsvoller, besinnlicher Weihnachtsmarkt. Alle Verkaufs-, Imbiss- und Getränkestände in privater oder der Hand von Vereinsmitgliedern, kein einziger kommerzieller Anbieter, alles „selbst gemacht“. Die Hausärztin Sabine Heidler steht zusammen mit Franz Neugebauer und ihrem Mann mittendrin, als sie ganz unter dem



Eindruck dieses Miteinanders sagt: „Dieses Dorf schafft was. Dieses Dorf würde auch einen Dorfladen schaffen.“ Dieser Gedanke geht ihr auch in der Folgezeit nicht aus dem Kopf. Sie über-



Die Anfänge: Hinweisschilder, Unterzeichnung Mietvertrag



Die Preisträger mit dem Bürgermeister

zeugt den Bürgermeister von ihrer Idee, so dass er im Februar 2013 zu einem runden Tisch in die Gaststätte Vissing-Wegmann einlädt. Offenbar fehlten auf der Einladungsliste Sabine Heidler und ihr Mann, aber auch ohne Einladung sitzen sie am Abend am Tisch.

Nachdem die Beteiligten ihre Gedanken zum Thema Dorfladen ausgetauscht haben, stellt der Bürgermeister die Frage, wer sich vorstellen könnte, die Machbarkeit ganz konkret auf Leer bezogen zu überprüfen. Die meisten der Anwesenden senken ihren Blick, finden plötzlich Interesse an der Gestaltung der Bierdeckel, zählen die Striche darauf und rechnen zusammen, was sie wohl zu zahlen haben. Nur vier Leute schauen zum Bürgermeister hin: Sabine Heidler, Ralf Hölscheidt, Ralf Arning und Klaus Rüße. Ihre Bereitschaft findet den Beifall aller Anwesenden. Noch am selben Abend überlegen sie die nächsten Schritte und verteilen die Aufgaben.

Knapp drei Monate später sind sie davon überzeugt, dass ein Lebensmittelladen betrieben werden kann, der die laufenden Kosten deckt, wenn die bezahlten Mitarbeiter durch ehrenamtlich Aktive unterstützt werden, oder mit anderen Worten, wenn keiner davon leben muss, was der Laden abwirft.



Ende Mai 2013 wird in einer Bürgerversammlung das Konzept vorgestellt. Es überzeugt auf Anhieb, so dass am Ende der Versammlung schon 250 verbindliche Erklärungen vorliegen, einer zu gründenden Genossenschaft mit einem Anteil von 250 Euro beizutreten. Zwei Wochen später sind so 84.750 Euro zusammengekommen. Mitte Juni wird die Genossenschaft gegründet. Die erste Mitgliederversammlung wählt einen Aufsichtsrat unter dem Vorsitz von Klaus Rüße. Der Aufsichtsrat bestimmt Irmgard Neugebauer und Dieter Schröder zum ersten Vorstand, die Umsetzungsphase beginnt. Die gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat werden um einen informellen Beirat erweitert mit Sabine Heidler, Jutta Gerdener, Ralf Arning und Ralf Hölscheidt. Am 1. Oktober 2013 feierliche Eröffnung.

Soweit zusammengefasst die Entstehung des Dorfladens von der Idee bis zur Eröffnung.

Wie ein roter Faden zieht sich von Beginn an bis heute ein Kernelement durch alle Phasen: Ohne ehrenamtliches Engagement geht es nicht.

Als es im Sommer darum ging, Preisträger für den Heimatpreis 2023 des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW zu finden, wurden u.a. Sabine Heidler und Klaus Rüße vorgeschlagen. Am Ende einigte sich die Runde darauf, den 1. Platz, dotiert mit 4.000 Euro, an das Ehepaar Heidler und Rüße zu vergeben. Sie wurden als Initiatoren zur Gründung der Genossenschaft „Unser Dorfladen in Leer eG“ ausgezeichnet. Für ihr ehrenamtliches Engagement für die Heimat wurde der Initiative „Unser Dorfladen in Leer“ Dank und Anerkennung ausgesprochen. Beide erklärten spontan, noch während der Rede des Bürgermeisters, das Preisgeld

nicht für sich zu behalten, sondern es selbstverständlich dem Dorfladen zukommen zu lassen.

Diese unerwartete finanzielle Spritze trägt im bescheidenen Umfang dazu bei, die wirtschaftliche Situation des Dorfladens in dem Sinne zu verbessern, dass in der Vergangenheit und speziell im Jahr 2023 entstandene Verluste gemildert werden können. Aber diese einmalige Zuwendung kann den Trend nicht aufhalten, der sich in den jährlichen Bilanzen und den monatlichen Auswertungen zeigt. Die Erträge aus dem Kerngeschäft reichen nicht aus, um die buchstäblich in jedem Jahr seit seinem Bestehen gestiegenen Kosten aufzufangen. Das im Dorf vorhandene Kaufkraftpotential genügt offensichtlich nicht für einen kostendeckenden Betrieb.

Aufgabe der Verantwortlichen wird es deshalb sein, regelmäßige Erträge für den Dorfladen außerhalb seines Kerngeschäfts zu generieren. Diese Einkünfte würden die Verluste aus dem Kerngeschäft ausgleichen und damit den Bestand und Betrieb des Dorfladens für die Zukunft sichern. Aufsichtsrat und Vorstand wünschen sich, dass im Einzugsbereich des Dorfladens vorhandene oder neu zu schaffende Einrichtungen und Projekte ihre soziale Verantwortung erkennen und wahrnehmen, um der Genossenschaft durch Beteiligung hieran sichere Erträge zu verschaffen. Ohne diese Erträge außerhalb ihres Kerngeschäfts bliebe in ein paar Jahren nur noch die Erinnerung an eine schöne Feier zu seinem 10-jährigen Bestehen, aber den Dorfladen würde es dann nicht mehr geben.

Text: Unser Dorfladen

Fotos: Franz Neugebauer

## Ein ganzes Dorf feiert Pfarrfest

Das Pfarrfest bescherte den Besucherinnen und Besuchern ein schönes September-Wochenende auf dem Kirchplatz in Leer. Blickband, Kirchenchor und Only Sometimes begeisterten ihr Publikum mit tollen Darbietungen während eines dreistündigen Konzertes am Samstag.

12.000 verkaufte Lose, Hüpfburg und Karussell, Bücherei, Flohmarkt, Entenangeln sowie eine Auswahl kulinarischer Genüsse und Getränke, organisiert von den Vereinen und Verbänden, bereicherten das Fest, das nach dem feierlichen Gottesdienst am Sonntag startete.





## Astrid-Lindgren-Schule beteiligt sich am Vorlesetag

Die Astrid-Lindgren-Schule beteiligt sich seit vielen Jahren am bundesweiten Vorlesetag, der in diesem Jahr 2023 am 17. November stattfand.

Der Vorlesetag ist aufgrund einer gemeinsamen Initiative von „Die Zeit“, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahnstiftung entstanden. Die Idee dahinter ist, den Spaß am Vorlesen bei Erwachsenen und Kin-

dern zu wecken. An verschiedenen Orten haben die Großen den Kleinen vorgelesen.

Auch Bürgermeister Robert Wenking hat einer Schulklasse im großen Sitzungssaal des Historischen Rathauses vorgelesen. Das Geheimnis um die Tuckesburg, „Münster Krimi kids“, garantierte Spannung und fesselte die Kinder.



## Gedenkfeier zum Volkstrauertag am 19.11.2023



Zur zentralen Gedenkveranstaltung der Stadt Horstmar anlässlich des Volkstrauertages auf der Ehrenmalanlage an der Bahnhofstraße waren alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Im Rahmen eines Gedenkens an die Gefallenen der beiden Weltkriege des vorigen Jahrhunderts, an die systematisch verfolgten und ermordeten Jüdinnen und Juden und Menschen mit Behinderungen sowie Minderheiten während der menschenverachtenden Herrschaft des Nationalsozialismus hatte Diakon Franz-Josef Reuver die Ansprache gehalten.



Aufgrund der weltpolitischen Lage, insbesondere mit Blick auf den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine mit sinnloser Tötung von Soldaten und Zivilisten sowie der Terrorangriff der Hamas auf Israel und des damit verbundenen Leids für das israelitische sowie das palästinensische Volk, galt dieser Tag nicht nur der Erinnerung an die Vergangenheit. Der Volkstrauertag ist auch ein Tag des solidarischen

Aufrufs zu Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung. Alle Bürgerinnen und Bürger waren herzlich eingeladen, sich gemeinsam mit den eingeladenen Vereinen und Organisationen auf der Königstraße einzufinden, um sich von dort gemeinsam zur Ehrenmalanlage zu begeben. Die musikalische Begleitung erfolgte durch die Stadtkapelle sowie den Kirchenchor St. Gertrudis.



## Katasterfläche nach Nutzungsarten im Kreis Steinfurt am 01.01.2023

Stadt/ Gemeinde	insgesamt	davon								
		Siedlung	davon			Verkehrsfläche	Vegetation	davon		Wasserfläche
			Wohnbau	Industrie u. Gewerbe- fläche	Sport, Freizeit u. Erholung			Landwirtschaft	Waldfläche	
in Quadratkilometern										
Altenberge	62,96	5,76	1,83	1,52	0,44	3,18	53,44	47,11	4,02	0,58
Emsdetten	72,06	12,88	5,96	3,18	1,16	3,99	53,98	42,51	8,42	1,21
Greven	140,26	15,67	6,01	3,39	2,08	9,92	111,81	84,21	22,53	2,86
Hörstel	107,54	13,19	4,98	2,97	1,50	5,96	86,19	67,17	13,78	2,20
Hopsten	99,83	6,17	1,83	0,75	0,50	3,77	88,75	79,46	6,96	1,14
Horstmar	44,76	3,41	1,31	0,42	0,26	2,02	38,75	30,91	7,14	0,37
Ibbenbüren	108,87	24,15	12,22	4,99	2,51	8,25	74,81	50,93	19,83	1,67
Ladbergen	52,35	5,07	1,94	0,95	0,65	3,03	43,19	33,59	7,55	1,05
Laer	35,26	3,15	1,30	0,42	0,23	1,31	30,49	26,20	3,45	0,30
Lengerich	90,79	12,95	5,65	1,89	0,89	5,97	70,56	55,72	11,48	1,31
Lienen	73,44	6,89	2,74	0,51	0,55	2,92	62,57	48,10	12,14	1,06
Lotte	37,69	6,30	3,24	0,95	0,98	3,32	27,55	17,16	9,45	0,52
Metelen	40,28	3,51	1,32	0,50	0,48	1,79	34,25	28,40	4,61	0,74
Mettingen	40,60	6,53	3,31	0,77	0,74	2,41	31,21	25,72	4,69	0,44
Neuenkirchen	48,44	6,61	2,95	1,00	0,73	2,72	38,08	31,88	5,03	1,02
Nordwalde	51,60	4,51	1,80	0,69	0,34	2,04	44,42	35,99	6,42	0,63
Ochtrup	105,63	12,06	4,03	3,14	0,77	6,27	85,60	68,82	13,02	1,69
Recke	53,69	6,63	2,91	0,72	0,47	2,76	43,32	35,25	4,49	0,97
Rheine	145,00	29,35	12,87	5,29	3,98	10,68	102,40	69,97	26,79	2,57
Saerbeck	59,03	4,26	1,36	1,11	0,25	2,55	51,15	40,65	8,05	1,07
Steinfurt	111,67	13,46	5,96	1,95	1,31	6,40	90,32	72,86	14,82	1,50
Tecklenburg	70,49	6,31	2,60	0,41	0,99	3,46	59,88	40,97	17,23	0,82
Westerkappeln	85,83	8,06	2,93	1,25	1,01	4,36	72,19	56,47	13,51	1,23
Wettringen	57,69	5,20	1,59	0,89	0,60	2,43	49,07	41,09	6,30	0,99
<b>Kreis Steinfurt*</b>	<b>1.795,75</b>	<b>222,07</b>	<b>92,66</b>	<b>39,67</b>	<b>23,45</b>	<b>101,52</b>	<b>1.444,22</b>	<b>1.131,15</b>	<b>251,71</b>	<b>27,95</b>

\* ergibt nicht immer genau die aufsummierten Einzelwerte der Kommunen

aufgrund fachl. und techn. Umstellungen (auf ALKIS) in allen Katasteramtsbezirken ist der Vergleich der Flächendaten mit früheren Jahren erheblich eingeschränkt.

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Herausgeber: Wirtschaftsförderung Kreis Steinfurt, Tecklenburger Straße 8, 48565 Steinfurt  
 Tel.: 02551/69-2771  
 E-Mail: [monika.kuebel@kreis-steinfurt.de](mailto:monika.kuebel@kreis-steinfurt.de)  
 Ausgabe: September 2023

## Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept Stadt erhält Förderbescheide

Die Stadt Horstmar hat von der zuständigen Bezirksregierung Arnsberg drei Förderbescheide für die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Stadtverwaltung (46.530,00 €), der Astrid-Lindgren-Schule an der Schulstraße (64.690,00 €) sowie des Betriebsgebäudes der Kläranlage (34.250,00 €) erhalten. Die Gesamtfördersumme beträgt 145.470,00 €. Das entspricht einem Fördervolumen in Höhe von 90% der förderfähigen Gesamtkosten. Der Eigenanteil in Höhe von 10% ist abgedeckt über Landesmittel aus der sogenannten „Billigkeitsrichtlinie“ für wegen der Corona-Pandemie nicht umgesetzter Klimaschutzmaßnahmen. Insgesamt stehen dafür 58.000 € zur Verfügung.

Ein Teil wurde für den Austausch der Fenster an der Astrid-Lindgren-Schule im Altbau verwandt. Der andere Teil fließt in den Eigenanteil für die Installation der Photovoltaikanlagen. Der Rat der Stadt hat die konkrete Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept der Stadt Horstmar beschlossen. Die Stadtverwaltung hatte die NRW-Fördermittel aus dem Programm für Rationelle Energieverwendung, Regenerative Energien und Energiesparen – Programmbereich Klimaschutztechnik beantragt.





## **Frische Luft in den Schulen!**

### Lüftungstechnische Anlagen in Klassenräumen

Der Rat der Stadt Horstmar hatte beschlossen, in allen Klassenräumen sowie Nebenräumen der Astrid-Lindgren-Schule in Horstmar und Leer sowie des Arnoldinums, Lernzentrum Horstmar „Coronagerechte stationäre raumlufttechnische Anlagen“ einzubauen.

Diese Lüftungsanlagen sorgen für einen kontinuierlichen Austausch sowie eine Reinigung der Raumluft durch Frischluftzufuhr.

**Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt 1.223.734,03 €.**

Die Stadt Horstmar hatte im Jahr 2021 einen Förderantrag beim Bund gestellt, der am 3. Juni 2021 positiv entschieden wurde. Damit wurden insgesamt 80 % der förderfähigen Investitionskosten gefördert.

Insgesamt hat die Stadt Horstmar 986.272 € vom Bund erhalten. Der verbleibende Eigenanteil beträgt 237.462,03 €.

Die Gesamtinvestition einschl. Fördersummen teilt sich folgendermaßen auf:

#### **Investitionssumme / Fördersumme**

Astrid-Lindgren-Schule

Standort Horstmar: 22 Räume / 445.118,56 € / 345.576 €

Standort Leer: 11 Räume / 234.926,03 € / 178.024 €

Gymnasium Arnoldinum

Lernzentrum Horstmar: 26 Räume / 543.689,44 € / 462.672 €

# Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte im Kreis Steinfurt

Verwaltungsbezirk	Primäreinkommen <sup>1)</sup>		Verfügbares Einkommen <sup>2)</sup>			Verwaltungsbezirk	Primäreinkommen <sup>1)</sup>		Verfügbares Einkommen <sup>2)</sup>				
	Jahr	in Millionen Euro	in Euro je Einwohner <sup>3)</sup>	je Einwohner <sup>3)</sup>			Jahr	in Millionen Euro	in Euro je Einwohner <sup>3)</sup>	je Einwohner <sup>3)</sup>			
				in Millionen Euro	in Euro					Rangziffer (1=höchster, 396=niedrigster NRW-Wert)	in Millionen Euro	in Euro	Rangziffer (1=höchster, 396=niedrigster NRW-Wert)
<b>Altenberge</b>	2015	306	29 847	239	23 275	61	<b>Metelen</b>	2015	139	21 612	118	18 290	363
	2017	348	33 804	273	26 530	21		2017	153	23 885	129	20 169	336
	2019	358	34 679	280	27 111	37		2019	164	25 733	138	21 791	328
	2021	360	34 673	286	27 572	39		2021	164	25 682	141	22 140	347
	(+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,6 %	+ 804 €	+ 1,8 %	+ 437 €	X		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,2 %	+ 447 €	+ 1,6 %	+ 262 €	X
<b>Emsdetten</b>	2015	970	26 928	786	21 806	128	<b>Mettingen</b>	2015	280	23 851	227	19 309	322
	2017	1 020	28 164	822	22 708	159		2017	299	25 279	244	20 642	314
	2019	1 110	30 827	901	25 011	110		2019	335	28 235	275	23 192	249
	2021	1 124	31 230	924	25 668	113		2021	340	28 611	285	24 025	245
	(+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,8 %	+ 886 €	+ 1,9 %	+ 521 €	X		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,7 %	+ 695 €	+ 2,6 %	+ 565 €	X
<b>Greven</b>	2015	973	26 828	792	21 851	126	<b>Neuenkirchen</b>	2015	337	24 642	280	20 463	236
	2017	1 021	27 373	823	22 054	214		2017	369	26 729	305	22 084	213
	2019	1 114	29 519	899	23 841	201		2019	409	29 426	340	24 436	158
	2021	1 130	29 959	927	24 577	209		2021	413	29 747	347	25 031	171
	(+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,8 %	+ 825 €	+ 1,9 %	+ 474 €	X		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,6 %	+ 776 €	+ 1,8 %	+ 460 €	X
<b>Hörstel</b>	2015	494	24 974	401	20 243	258	<b>Nordwalde</b>	2015	234	25 042	195	20 891	202
	2017	557	27 777	454	22 617	170		2017	253	26 860	213	22 583	172
	2019	591	29 180	477	23 549	227		2019	270	28 120	227	23 571	226
	2021	593	29 042	487	23 837	260		2021	271	27 934	231	23 815	262
	(+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,4 %	+ 563 €	+ 2,2 %	+ 411 €	X		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,2 %	+ 492 €	+ 1,7 %	+ 302 €	X
<b>Hopsten</b>	2015	204	26 790	170	22 313	96	<b>Ochtrup</b>	2015	466	24 005	384	19 797	296
	2017	211	27 822	175	23 080	128		2017	494	25 186	406	20 691	312
	2019	234	30 670	193	25 266	93		2019	538	27 376	444	22 600	294
	2021	231	30 097	192	25 036	170		2021	540	27 314	453	22 907	312
	(+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 1,9 %	+ 452 €	+ 1,3 %	+ 227 €	X		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,5 %	+ 507 €	+ 1,7 %	+ 258 €	X
<b>Horstmar</b>	2015	150	23 433	128	20 019	278	<b>Recke</b>	2015	257	22 712	211	18 633	348
	2017	168	26 187	140	21 820	241		2017	275	24 294	225	19 880	349
	2019	184	28 070	152	23 250	242		2019	299	26 247	245	21 526	337
	2021	184	27 433	155	23 122	302		2021	300	26 551	251	22 220	344
	(+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,2 %	- 20 €	+ 1,8 %	- 122 €	X		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,3 %	+ 774 €	+ 1,9 %	+ 558 €	X
<b>Ibbenbüren</b>	2015	1 175	23 129	970	19 104	330	<b>Rheine</b>	2015	1 754	23 574	1 505	20 225	260
	2017	1 267	24 525	1 043	20 196	335		2017	1 957	25 853	1 682	22 220	202
	2019	1 372	26 463	1 132	21 829	325		2019	2 156	28 304	1 851	24 305	174
	2021	1 398	27 028	1 178	22 776	320		2021	2 175	28 414	1 901	24 835	182
	(+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,8 %	+ 729 €	+ 2,4 %	+ 529 €	X		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,6 %	+ 590 €	+ 1,9 %	+ 357 €	X
<b>Ladbergen</b>	2015	160	24 285	135	20 436	239	<b>Saerbeck</b>	2015	187	26 220	147	20 638	226
	2017	171	25 931	144	21 757	245		2017	204	28 518	160	22 392	189
	2019	189	28 227	159	23 750	211		2019	216	30 318	172	24 137	185
	2021	191	28 111	164	24 125	236		2021	216	30 478	175	24 664	195
	(+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,6 %	+ 438 €	+ 2,2 %	+ 282 €	X		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,2 %	+ 718 €	+ 1,8 %	+ 492 €	X
<b>Laer</b>	2015	176	26 431	143	21 359	167	<b>Steinfurt</b>	2015	767	22 919	654	19 542	310
	2017	192	28 357	154	22 845	150		2017	834	24 691	709	21 007	296
	2019	206	30 444	166	24 482	152		2019	949	27 751	807	23 597	224
	2021	207	30 952	168	25 193	157		2021	964	27 924	837	24 235	232
	(+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,4 %	+ 896 €	+ 1,5 %	+ 515 €	X		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 3,0 %	+ 694 €	+ 2,3 %	+ 434 €	X
<b>Lengerich</b>	2015	527	23 693	459	20 605	228	<b>Tecklenburg</b>	2015	267	29 857	230	25 722	18
	2017	561	24 837	485	21 495	267		2017	269	29 865	229	25 436	39
	2019	590	26 050	510	22 496	300		2019	285	31 239	243	26 696	45
	2021	595	26 438	524	23 281	296		2021	287	31 203	248	26 952	61
	(+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,5 %	+ 721 €	+ 1,7 %	+ 463 €	X		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,6 %	+ 525 €	+ 2,0 %	+ 292 €	X
<b>Lienen</b>	2015	215	25 221	181	21 212	180	<b>Westerkappeln</b>	2015	269	24 260	220	19 900	287
	2017	231	26 967	195	22 833	151		2017	290	26 059	240	21 559	259
	2019	246	28 722	208	24 256	177		2019	297	26 464	246	21 926	322
	2021	249	28 685	213	24 573	210		2021	301	26 768	256	22 772	321
	(+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,7 %	+ 580 €	+ 2,1 %	+ 356 €	X		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,6 %	+ 669 €	+ 2,3 %	+ 509 €	X
<b>Lotte</b>	2015	322	22 893	262	18 594	351	<b>Wettingen</b>	2015	195	24 243	158	19 646	303
	2017	338	23 895	276	19 508	355		2017	217	26 695	177	21 675	253
	2019	358	25 398	291	20 637	366		2019	250	30 275	202	24 511	148
	2021	365	25 845	307	21 730	356		2021	249	30 179	205	24 836	181
	(+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,7 %	+ 665 €	+ 2,7 %	+ 555 €	X		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup>	+ 2,3 %	+ 675 €	+ 2,0 %	+ 493 €	X
1) Einkommen aus Erwerbstätigkeit u. Vermögen;						<b>Kreis Steinfurt</b> 2015 <b>10 825</b> <b>24 588</b> <b>8 993</b> <b>20 427</b> <b>X</b>							
2) Einkommen, das für Konsum- u. Sparzwecke zur Verfügung steht;						2017 <b>11 699</b> <b>26 262</b> <b>9 704</b> <b>21 784</b> <b>X</b>							
3) mittlere Jahresbevölkerung (Fortreibung auf Basis des Zensus 2011);						2019 <b>12 718</b> <b>28 393</b> <b>10 557</b> <b>23 568</b> <b>X</b>							
4) 2021 ggü. 2020; X = Aussage nicht sinnvoll						2021 <b>12 847</b> <b>28 601</b> <b>10 857</b> <b>24 169</b> <b>X</b>							
Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen						Zu- (+) bzw. Abnahme (-) <sup>4)</sup> <b>+ 2,6 %</b> <b>+ 670 €</b> <b>+ 2,0 %</b> <b>+ 428 €</b> <b>X</b>							



## Lebendgeborene und Gestorbene in den Städten und Gemeinden des Kreises Steinfurt am 31.12.2012, 2017 und 2022

Stadt/Gemeinde	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenüberschuss (+) bzw. Überschuss der Gestorbenen (-)		
	2012	2017	2022	2012	2017	2022	2012	2017	2022
	Anzahl			Anzahl			Anzahl		
Altenberge	88	115	101	101	85	109	-13	+30	-8
Emsdetten	267	320	324	334	388	408	-67	-68	-84
Greven	333	426	393	341	371	437	-8	+55	-44
Hörstel	153	214	190	146	190	241	+7	+24	-51
Hopsten	53	71	78	76	72	79	-23	-1	-1
Horstmar	54	64	75	81	82	110	-27	-18	-35
Ibbenbüren	446	514	493	522	545	623	-76	-31	-130
Ladbergen	43	70	53	70	106	105	-27	-36	-52
Laer	56	63	69	36	55	64	+20	+8	+5
Lengerich	164	201	205	259	250	300	-95	-49	-95
Lienen	72	73	73	81	94	104	-9	-21	-31
Lotte	124	158	126	109	118	162	+15	+40	-36
Metelen	51	64	51	71	81	70	-20	-17	-19
Mettingen	94	94	116	102	93	137	-8	+1	-21
Neuenkirchen	107	125	135	120	118	139	-13	+7	-4
Nordwalde	65	95	104	90	120	140	-25	-25	-36
Ochtrup	180	223	206	176	194	205	+4	+29	+1
Recke	77	91	114	84	121	135	-7	-30	-21
Rheine	684	768	740	714	800	931	-30	-32	-191
Saerbeck	51	62	58	71	79	60	-20	-17	-2
Steinfurt	260	335	326	345	364	428	-85	-29	-102
Tecklenburg	63	92	77	93	121	131	-30	-29	-54
Westerkappeln	92	104	113	119	104	161	-27	0	-48
Wettringen	69	75	89	67	77	92	+2	-2	-3
Kreis Steinfurt	3.646	4.417	4.309	4.208	4.628	5.371	-562	-211	-1.062

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

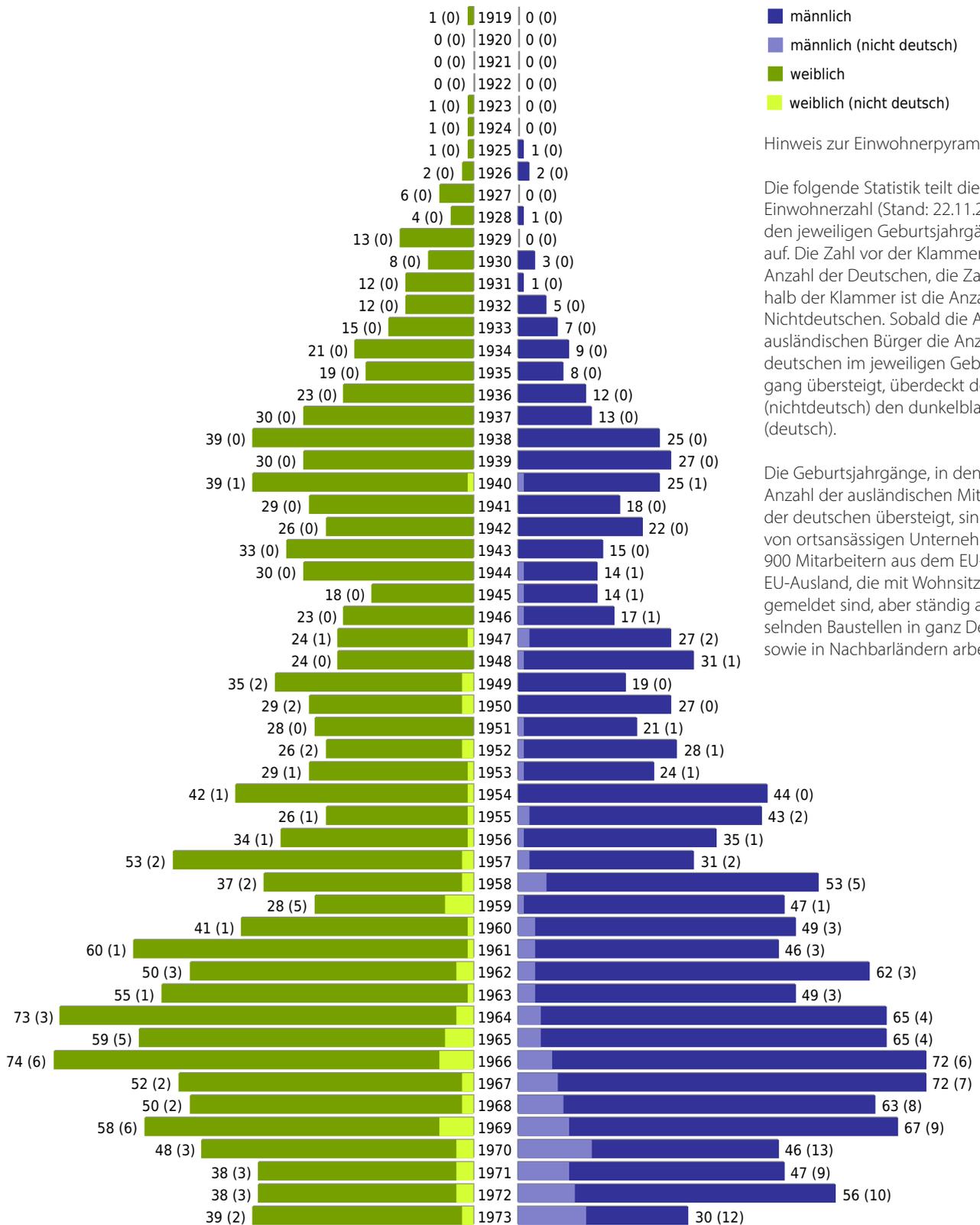
## Mehrlingsgeburten nach Art der Geburt im Kreis Steinfurt am 31.12.2012, 2017 und 2022

Jahr	Lebendgeborene insgesamt	Mehrlingsgeburten insgesamt	Mehrlingsgeburten		
			Art der Geburt		
			Zwillingsgeburten	Drillingsgeburten	sonstige Mehrlingsgeburten
Anzahl					
2012	3.646	151	148	3	-
2017	4.417	181	178	3	-
2022	4.309	156	152	-	4

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

# Alterspyramide der Stadt Horstmar

Geburtsjahrgänge 1919 bis 1973 (Stichtag: 01.11.2023)



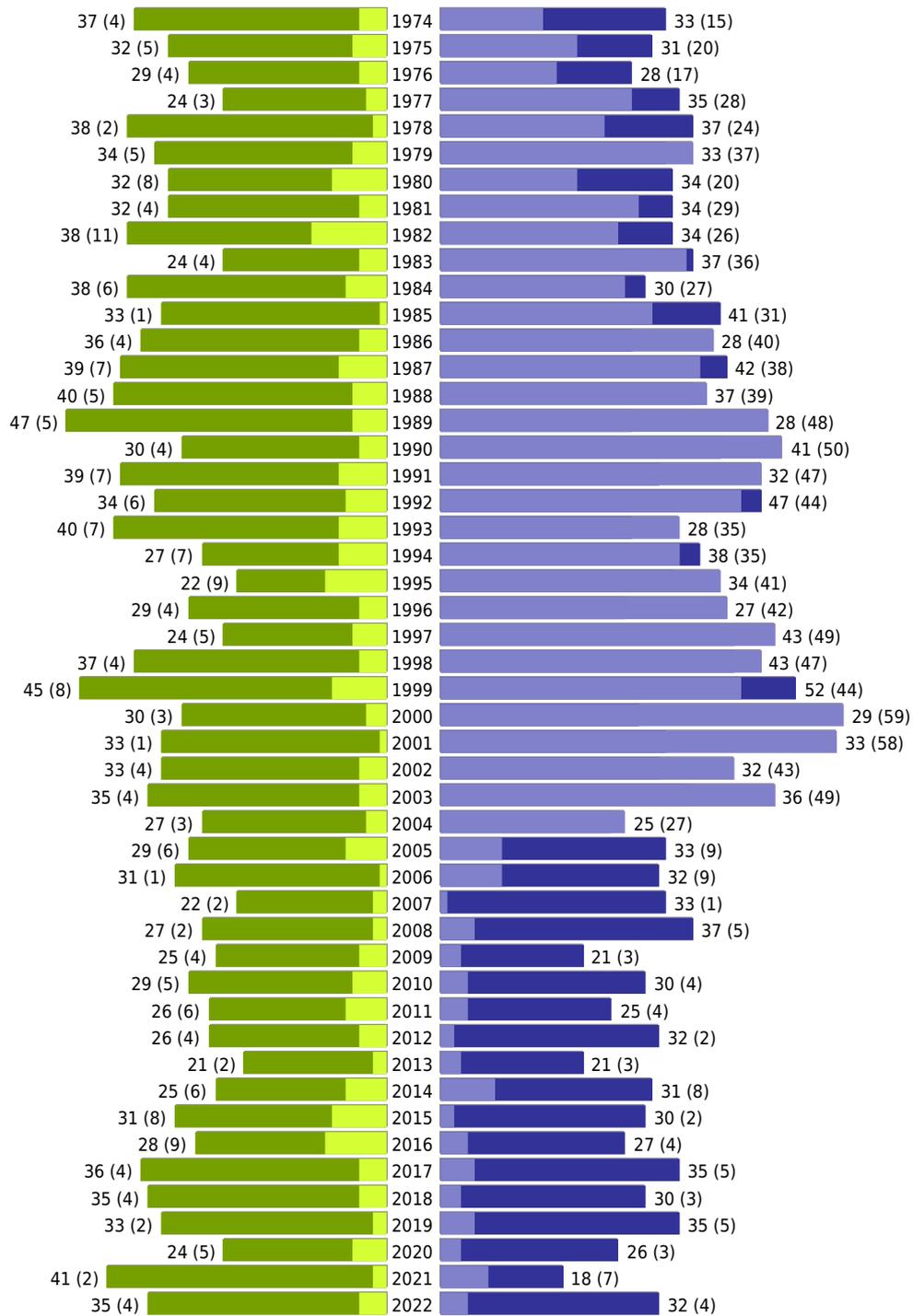
Hinweis zur Einwohnerpyramide:

Die folgende Statistik teilt die aktuelle Einwohnerzahl (Stand: 22.11.2023) nach den jeweiligen Geburtsjahrgängen auf. Die Zahl vor der Klammer ist die Anzahl der Deutschen, die Zahl innerhalb der Klammer ist die Anzahl der Nichtdeutschen. Sobald die Anzahl der deutschen im jeweiligen Geburtsjahrgang übersteigt, überdeckt der hellblaue (nichtdeutsch) den dunkelblauen Balken (deutsch).

Die Geburtsjahrgänge, in denen die Anzahl der ausländischen Mitbürger die der deutschen übersteigt, sind geprägt von ortsansässigen Unternehmen mit ca. 900 Mitarbeitern aus dem EU- und nicht EU-Ausland, die mit Wohnsitz in Horstmar gemeldet sind, aber ständig auf wechselnden Baustellen in ganz Deutschland sowie in Nachbarländern arbeiten.

# Alterspyramide der Stadt Horstmar

Geburtsjahrgänge 1974 bis 2023 (Stichtag: 01.11.2023)



## Geburtsjahrgänge 1919 bis 2023 (Stichtag: 01.11.2023)

	weiblich	männlich	unbestimmt	gesamt
Summe Deutsche	3172	3090	0	6262
Summe Ausländer	294	1346	0	1640
Einwohner gesamt	3466	4436	0	7902
Altersdurchschnitt in Jahren	45,4	40,6	-	42,7



## Unsere „Jüngsten“ in Horstmar

In Horstmar wurden in der Zeit vom 19.10.2022 bis zum 28.10.2023 72 Kinder geboren, von denen hier 38 veröffentlicht werden.

Anton Lindenbaum  
Ostendorf 45, Horstmar

Josephine Kaiser  
Deipenhof 2, Horstmar

Lotte Landwerth  
Haltern 43, Horstmar

Ayla Maarouf  
Heinrich-Heine-Str. 5 A, Horstmar

Josse Höing  
Schagern 12, Horstmar

Marie Bußmann  
Ostendorf 16, Horstmar

Ella Witt  
Graf-von-Westerholt-Weg 1,  
Horstmar

Jule Landwerth  
Haltern 43, Horstmar

Merle Hölscher  
Zum Esch 31, Horstmar

Finn Wilhelm Woltering  
Im Koppelfeld 53, Horstmar

Juna-Malou Weppler  
Weidenstr. 16, Horstmar

Paul Kordus  
Büscher-Eilert-Str. 1 A, Horstmar

Guga Gundadze  
Münsterstr. 14, Horstmar

Kilian Bruns  
Berliner Str. 48, Horstmar

Phil Termathe  
Pappelweg 3, Horstmar

Hanna Hochhäuser  
Niedern 5 b, Horstmar

Lana Berkenbrock  
Münsterstr. 13 A, Horstmar

Sara Midani  
Eichendorffstr. 3, Horstmar

Inessa Meller  
Fritz-Schulte-Str. 4 C, Horstmar

Lea Regina Edelmann  
Alte Molkerei 5, Horstmar

Siraj Abdullah  
Kappenbergerstr. 5, Horstmar

Jack Uhlenbrock  
Conrad-Bispinck-Str. 27, Horstmar

Lene Johanna Elbeshausen

Stefan Fuşle  
Ulmenweg 1, Horstmar

Jasper Wallkötter  
Haltern 65, Horstmar

Leon Kestermann  
Haltern 59, Horstmar

Tammo Langehaneberg  
Im Biewing 18, Horstmar

Jette Bröker  
Kolingweg 13, Horstmar

Lilly Selker  
Dorfstr. 27, Horstmar

Tim Spieker  
Spinnbahn 4, Horstmar

Jette Fier  
Im Koppelfeld 7 A, Horstmar

Linus Kremer  
Zum Feld 2, Horstmar

Vincent Rottmann  
Ostendorf 14, Horstmar

Jona Schwaninger  
Sommers Bleiche 14, Horstmar

Lio Jöne  
Berliner Str. 46, Horstmar

Willem Telgmann  
Alst 5, Horstmar

Joris Metten  
Wagenfeldstr. 16 A, Horstmar

Lorent Berisha  
Halterner Str. 17, Horstmar



## Trauungen im Standesamt Horstmar

Im Zeitraum vom 01.11.2022 bis 31.10.2023 haben sich im Standesamt Horstmar 28 Paare das Ja-Wort gegeben, von denen hier 14 veröffentlicht werden.

Carolin Ariane Kunath  
Ruslan Hansen  
Naher Weg 3, Horstmar

Maresa Ursula Arndt  
Alexander Blömer  
Haltern 70, Horstmar

Claudia Maria Ahlers  
Thomas Böckenberg  
Heinrich-Heine-Str. 1, Horstmar

Natja Weckenbrock  
Thomas Mensing  
Entenweg 9, Horstmar

Jana Selker  
Bernd Kestermann  
Haltern 59, Horstmar

Sabrina Hermeler  
Andreas Wermelt  
Niedern 16, Horstmar

Julia Elisabeth Sassen  
Kevin Abbing  
Schillerstr. 7, Horstmar

Sandra Berends  
Michael Deiters  
Überwasserstr. 1, Horstmar

Katharina Sälker  
Alexander Metten  
Wagenfeldstr. 16 A, Horstmar

Sigrid Sanders  
Thomas Bußmann  
Dahlienweg 4, Horstmar

Laura Marianna Perrone  
Alessio Corazza  
Hagenstiege 4, Horstmar

Silvia Laurenz  
Christian Heinrich Gerling  
Borghorster Weg 10 A, Horstmar

Lena Rehorst  
Mark Alexander Selker  
Haltern 45, Horstmar

Sonja Niehoff  
Michael Nubbemeyer  
Conrad-Bispinck-Str. 20, Horstmar



## Altersjubiläen im Bereich der Stadt Horstmar

in der Zeit vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 \*

### 104. GEBURTSTAG

Sr. Radegundis  
(Maria Hueske),  
Haltern 72, Horstmar

### 103. GEBURTSTAG

Frau Mathilde Höing,  
Haltern 50, Horstmar

### 99. GEBURTSTAG

Frau Hildegard Eynck,  
Haltern 35, Horstmar

### 98. GEBURTSTAG

Herr Johannes Wickenbrock,  
Geschwister-Buller-Straße 7, Horstmar

### 97. GEBURTSTAG

Herr Alfred Krötz,  
Stadtwall 4, Horstmar

Sr. Godofreda  
(Gertrud Mensing),  
Haltern 72, Horstmar

Sr. Gertrud  
(Gertrud Uekötter),  
Haltern 72, Horstmar

Herr Wolfgang Berndt,  
Koppelstraße 1, Horstmar

### 96. GEBURTSTAG

Frau Johanna Amshoff,  
Bischofsweg 6, Horstmar

Frau Wilma Berning,  
Haltern 14, Horstmar

Frau Rosela Opitz,  
Bischofsweg 6, Horstmar

Frau Agnes Wissing,  
Burgsteinfurter Straße 14, Horstmar

Frau Anna Lindenbaum,  
Bischofsweg 6, Horstmar

### 95. GEBURTSTAG

Frau Maria Kasproviak,  
Kleine Stadtstiege 7, Horstmar

Sr. Mathilde  
(Luzita Schäfer),  
Haltern 72, Horstmar

Herr Günter Dierschke,  
A.-v.-Droste-Hülshoff-Straße 13, Horstmar

Frau Waltraud Börnemann,  
Conrad-Bispinck-Straße 21, Horstmar

Frau Regina Jungmann,  
Bischofsweg 6, Horstmar



## 90. GEBURTSTAG

Herr Bernhard Jessing,  
Bischofsweg 6, Horstmar

Frau Anna Eissing,  
An de Birk 5, Horstmar

Sr. Rachel  
(Elisabeth Greiving),  
Haltern 72, Horstmar

Herr Wolfgang Hoffmann,  
Weidenstraße 27 a, Horstmar

Herr Karl Wehrmann,  
A.-v.-Droste-Hülshoff-Straße 6, Horstmar

Frau Hannelore Hildebrand,  
Berliner Straße 42, Horstmar

Sr. Virgilia  
(Josefa Honermann),  
Haltern 72, Horstmar

Herr Heinz Anthe,  
Geschwister-Buller-Straße 14, Horstmar

Frau Klara Husmann,  
Bischofsweg 6, Horstmar

Herr Theodor Thiemann,  
Fritz-Schulte-Straße 11, Horstmar

Frau Dora Schubert,  
Kardinal-von-Galen-Straße 1, Horstmar

Herr Heinrich Uhlenbrock,  
Schagern 5 a, Horstmar

Frau Margot Zumbrock,  
Niedern 105, Horstmar

Sr. Lintrud  
(Martha Klausmeyer),  
Haltern 72, Horstmar

Frau Klara Rengers,  
Bischofsweg 6, Horstmar

Frau Maria Karges,  
Schwalbenweg 28, Horstmar

Sr. Eligia  
(Agnes Althermeler),  
Haltern 72, Horstmar

Frau Anna Mainka,  
Breslauer Weg 3, Horstmar

Frau Anneliese Schega  
Nachtigallenweg 5, Horstmar

Frau Paula Heuing,  
Schöppinger Straße 14, Horstmar

(\*) = Veröffentlichungen erfolgen mit dem Einverständnis der Jubilare



## Ehejubiläen im Bereich der Stadt Horstmar

in der Zeit vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 \*

### EISERNE HOCHZEIT

Eheleute Josefine und Alfons Stemping,  
Südring 8, Horstmar

Eheleute Ursula und Wilhelm Kempkes,  
Bischofsweg 6, Horstmar

### DIAMANTENE HOCHZEIT

Eheleute Irmgard und Bernhard Denkler,  
Haltern 3, Horstmar

Eheleute Anneliese und Josef Alichmann,  
Alst 38, Horstmar

Eheleute Franziska und Franz Gehltomholt,  
Alst 34, Horstmar

Eheleute Luzia und Walter Heitbrink,  
Kolingweg 11, Horstmar

Eheleute Anna und Günter Mainka,  
Breslauer Weg 3, Horstmar

### GOLDENE HOCHZEIT

Eheleute Agnes und Heinrich Blömer,  
Immelweg 6, Horstmar

Eheleute Anneliese und Georg Liesenkötter,  
Im Koppelfeld 58, Horstmar

Eheleute Magdalena und Karlheinz Abbing,  
Wagenfeldstraße 5, Horstmar

Eheleute Maria und Bernhard Fliß,  
Niedern 18, Horstmar

Eheleute Brigitte und Herbert Kerkhoff,  
Im Koppelfeld 29, Horstmar

Eheleute Brigitte und Karlheinz Laukötter,  
Ostendorf 33, Horstmar

Eheleute Maria und Bernhard Schulze Ising,  
Im Koppelfeld 36, Horstmar

Eheleute Maria und Conrad Wüller,  
Eichendorffstraße 1, Horstmar

Eheleute Ingrid und Ernst Denkler,  
A.-v.-Droste-Hülshoff-Straße 17, Horstmar

Eheleute Maria und Hans Jahn,  
Schorlemer Straße 15, Horstmar

Eheleute Eva-Maria und Frank Modlich,  
Brinkgarten 18, Horstmar

Eheleute Ulrike und Johannes Haferkamp,  
Schwalbenweg 12, Horstmar

Eheleute Alwine und Karl Hölscher,  
Zum Feld 13, Horstmar

Eheleute Maria-Theresia und Reiner Pendzich,  
Im Koppelfeld 16, Horstmar

Eheleute Mechthild und Karl-Heinz Kröger,  
Krebsstraße 10, Horstmar

Eheleute Irmgard und Peter Topic,  
Fürstenwiese 26, Horstmar

Eheleute Anneliese und Alois Enck,  
Wagenfeldstraße 1

(\*) = Veröffentlichungen erfolgen mit dem Einverständnis der Jubilare



## Verstorbene der Stadt Horstmar

Im Zeitraum vom 20.10.2022 bis zum 31.10.2023 sind in Horstmar 89 Personen verstorben, von denen 54 veröffentlicht werden.

Aeißo Müller  
Ostendorf 49, Horstmar

Elfriede Wieschalla  
Bischofsweg 6, Horstmar

Agnes Helfberend (Schwester Ingrid)  
Haltern 72, Horstmar

Elisabeth Henriette Greiving (Schwester Rachel)  
Haltern 72, Horstmar

Agnes Klementine Robers  
Wiesengrund 9, Horstmar

Engelbert Zurstegge  
Südring 15, Horstmar

Alexander Miller  
Bahnhofstr. 7, Horstmar

Erich Börger  
Schagern 41, Horstmar

Alfred Bernhard Abbenhaus  
Berliner Str. 34, Horstmar

Gabriele Bernhardine Ringkamp-Hesterbrink  
Im Koppelfeld 22, Horstmar

Aloys Kauling  
Bischofsweg 6, Horstmar

Gerhard Jung  
Amselweg 9, Horstmar

Anna Elisabeth Völker  
Bischofsweg 6, Horstmar

Gertrud Helene Willems (Schwester Luzia)  
Haltern 72, Horstmar

Anna Katharina Theodora Brunstering  
Borghorster Weg 9, Horstmar

Gertrud Henriette Overlöper  
(Schwester Manegild)  
Haltern 72, Horstmar

Annegret Elisabeth Jurk  
Eichendorffstr. 34, Horstmar

Gertrud Josefa Uekötter (Schwester Gertrud)  
Haltern 72, Horstmar

Anneliese Berse (Schwester Waltrud)  
Haltern 72, Horstmar

Hedwig Maria Büning (Schwester Irmhild)  
Haltern 72, Horstmar

Anneliese Eling  
Conrad-Bispinck-Str. 3, Horstmar

Hedwig Paula Tasarek  
Bahnhofstr. 37, Horstmar

Anneliese Roters  
Bischofsweg 6, Horstmar

Hedwig Samberg  
Bischofsweg 6, Horstmar

Christel Elfriede Stöhler  
Gerhart-Hauptmann-Str. 20, Horstmar

Helene Bernhardine Gnoth  
Borghorster Weg 12, Horstmar

Dorothee Susanne Straßenburg  
Immelweg 11, Horstmar



## Verstorbene der Stadt Horstmar

Im Zeitraum vom 20.10.2022 bis zum 31.10.2023 sind in Horstmar 89 Personen verstorben, von denen 54 veröffentlicht werden.

Helmut Günter Mollenhauer  
Eichendorffstr. 32, Horstmar

Marianne Greive  
Bischofsweg 6, Horstmar

Hermann Krafeld  
Spinnbahn 18, Horstmar

Marit Schauer  
Zum Esch 12, Horstmar

Hildegard Anna Bröking (Schwester Hildegard)  
Haltern 72, Horstmar

Maximilian Wehmeyer  
Spinnbahn 26, Horstmar

Hubert Anton Stermann  
Berliner Str. 27, Horstmar

Ursula Sofia Theodora Tauber  
Falkenweg 1, Horstmar

Inge Milleg  
Lönsweg 8, Horstmar

Uwe Kleen  
Borghorster Weg 12, Horstmar

Irmtraud Anna Hinkers  
Ostendorf 57, Horstmar

Vera Mollenhauer  
Eichendorffstr. 32, Horstmar

Johanna Hermine Amshoff  
Bischofsweg 6, Horstmar

Veronika Wiefhoff  
Bischofsweg 6, Horstmar

Johannes August Leesker  
Amselweg 4, Horstmar

Walburga Elisabeth Franziska Weilinghoff  
(Schwester Eventia)  
Haltern 72, Horstmar

Katharina Henriette Möllerwessel  
(Schwester Bergit)  
Haltern 72, Horstmar

Waltraud Luzia Spurmann  
Bischofsweg 6, Horstmar

Klaus Anders  
Im Koppelfeld 10, Horstmar

Werner Bernard Anton Hemsing  
Conrad-Bispinck-Str. 14, Horstmar

Ludger Antonius Füchter  
Grollenburg 8, Horstmar

Werner Bernhard Schneuing  
Burgsteinfurter Str. 20, Horstmar

Maria Antonia Kajüter  
Am Bach 2, Horstmar

Wilma Röttgermann  
Theodor-Crins-Weg 10, Horstmar

Maria Gerda Antonia Dänekamp (Schwester Uta)  
Haltern 72, Horstmar

Wolfgang Kurt Tischer  
Krebsstr. 1, Horstmar

Maria Iwan (Schwester Aloyse)  
Haltern 72, Horstmar



## Statistiken aus dem Meldeamt

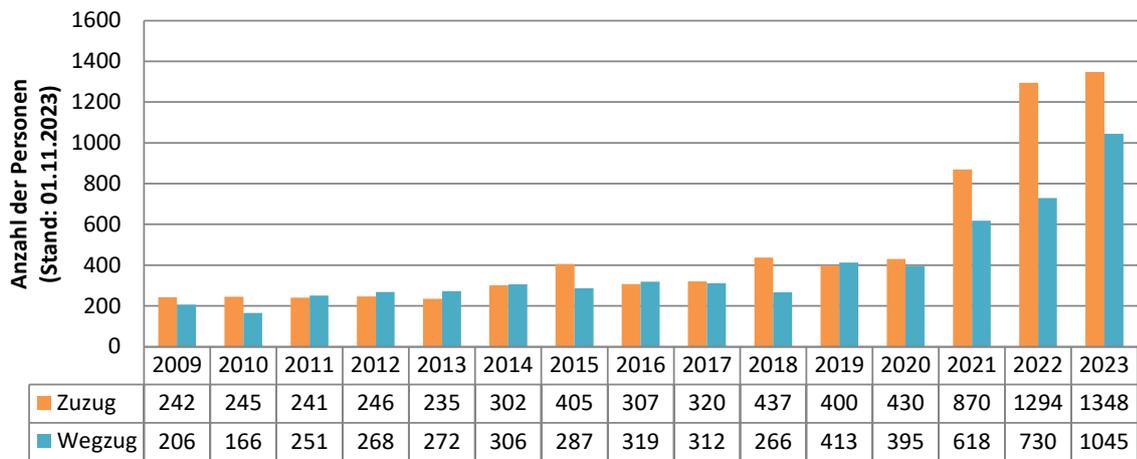
### Einwohnerzahlen zum 01.11.2023 für Horstmar und Leer

	Weiblich	Männlich	Insgesamt
Horstmar	2.310	2.315	4.625
Leer	1.156	2.121	3.277
<b>Insgesamt</b>	<b>3.466</b>	<b>4.436</b>	<b>7.902</b>

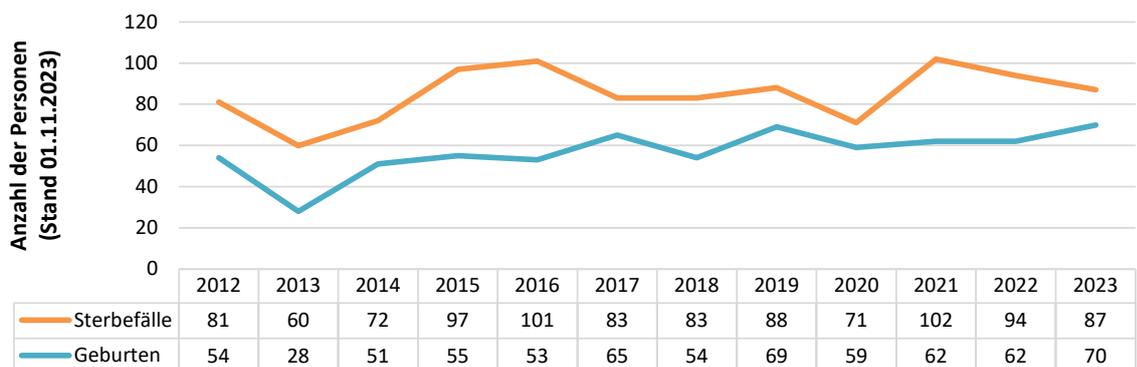
### Religionszugehörigkeiten zum 01.11.2023

	Weiblich	Männlich	Insgesamt
Römisch-katholisch	2.253	2.108	4.361
Evangelisch	465	351	816
sonstige	748	1.977	2.725
<b>Insgesamt</b>	<b>3.466</b>	<b>4.436</b>	<b>7.902</b>

### Wanderungsstatistik



### Sterbefälle und Geburten







*Ihnen und Ihrer Familie  
ein besinnliches Weihnachtsfest  
und einen guten Start  
ins neue Jahr*

Ihr Team der Stadtverwaltung Horstmar

Weihnachten 2023

